

# JAHRESBERICHT 2020



[www.hamm.polizei.nrw](http://www.hamm.polizei.nrw)

---



[www.facebook.com/Polizei.NRW.HAM](https://www.facebook.com/Polizei.NRW.HAM)

---



[www.twitter.com/polizei\\_nrw\\_ham](https://www.twitter.com/polizei_nrw_ham)

---



[www.instagram.com/polizei.nrw.ham](https://www.instagram.com/polizei.nrw.ham)

---

**Impressum**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Herausgeber**

Polizeipräsidium Hamm  
Grünstr. 10  
59065 Hamm

Telefon 02381 916-0  
Telefax 02381 916-1199  
[poststelle.hamm@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.hamm@polizei.nrw.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

---

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort des Polizeipräsidenten Erich Sievert</b>	<b>4</b>
<b>Organisation Polizeipräsidium Hamm</b>	<b>6</b>
Übersichtskarte des Polizeipräsidiums Hamm mit Dienststellen	6
Organisationsplan	9
Polizeibeirat	10
Dienststellen der Polizei Hamm	11
<b>Gefahrenabwehr/Einsatz</b>	<b>12</b>
Einsatzbelastung der Hammer Polizei	12
Hauptanlassarten bei Einsätzen	12
<b>Verkehrsunfallentwicklung</b>	<b>13</b>
Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2020	13
Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2020	14
Maßnahmen zur Verkehrssicherheit 2020	15
<b>Kriminalitätsentwicklung</b>	<b>16</b>
Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2020	16
<b>Polizeiliche Präventionsangebote</b>	<b>19</b>
Wir begleiten Sie ein Leben lang	19
<b>Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Stadtgebiet</b>	<b>20</b>
<b>Die Stadtteile in Zahlen</b>	<b>28</b>
Stadtbezirk Hamm-Mitte	28
Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel	35
Stadtbezirk Hamm-Rhynern	41
Stadtbezirk Hamm-Uentrop	46
Stadtbezirk Hamm-Heessen	49
Stadtbezirk Hamm-Herringen	54
Stadtbezirk Hamm-Pelkum	59
<b>Direktion Zentrale Aufgaben</b>	<b>63</b>
Beschwerdemanagement	63
Waffenrecht	64
Versammlungsrecht	67
Nachwuchsgewinnung für den Polizeivollzugsdienst des Landes NRW	68

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2020 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr.

### Corona-Pandemie

Die Pandemie stellt unsere Gesellschaft und auch die Polizei vor eine nie dagewesene Herausforderung. Unser aller Leben wurde von heute auf morgen auf den Kopf gestellt und kaum jemand konnte Anfang des Jahres 2020 erahnen, welche Einschnitte und Entbehrungen uns bevorstehen. Die Corona-Pandemie bestimmt und verändert unsere Lebens- und Arbeitsumstände. Der Staat und seine Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Gesellschaft nehmen enorme Anstrengungen auf sich, um der Ausbreitung von Covid-19 zu begegnen. Auch die ganz große Mehrheit der Hammer Bürgerinnen und Bürger beachtet schon seit über einem Jahr die Infektionsschutz-Regeln. Um die Verbreitung des Virus unter den Beschäftigten so gering wie möglich zu halten, hat auch die Polizei Hamm die erforderlichen Vorsorgemaßnahmen getroffen. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Virus und der Einhaltung der Hygieneregeln haben wir erfreulicherweise bislang niedrige Infektionszahlen in unserer Behörde zu verzeichnen.

Klar ist: Die Polizei in Hamm gewährleistet auch unter den pandemischen Gegebenheiten die Sicherheit in unserer Stadt: Tag und Nacht, rund um die Uhr.

So konnten wir auch in 2020 mit kompetenter Polizeiarbeit, schnellen Einsatzreaktionszeiten, einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit über die Kriminalitäts- und Verkehrseignisse in Hamm und einem trotz der Pandemie qualitativ hochwertigen Beratungsangebot zur Kriminalitäts- und Verkehrsunfallprävention für Ihre Sicherheit sorgen.

### Extremismusfälle

Die Festnahme des Verwaltungsbeamten Thorsten W. am 14. Februar 2020 wegen des dringenden Verdachts der Unterstützung einer rechtsterroristischen Vereinigung führte bei den Bediensteten meiner Behörde und mir zu tiefer Bestürzung. Insgesamt erließ der Generalbundesanwalt Haftbefehle gegen zwölf Beschuldigte. Bei einer Pressekonferenz habe ich erklärt,



dass uns im Fall Thorsten W. in der Vergangenheit Fehler unterlaufen sind. Im Polizeipräsidium Hamm sind einzelne Hinweise nicht zu einem gemeinsamen Bild zusammengefügt worden. Mit dem Wissen von heute hätten wir früher Konsequenzen ziehen müssen. Einzelne Sachverhalte hätten besser zusammengeführt werden müssen, um sie ganzheitlich bewerten zu können.

Nun schauen wir mit Spannung auf den im April 2021 vor dem OLG Stuttgart beginnenden Prozess gegen die angeklagten Mitglieder der „Gruppe S.“ Wir werden diesen Prozess aufmerksam verfolgen und die Ergebnisse in unserem Eintreten für den demokratischen und sozialen Rechtsstaat einfließen lassen.

Drei weitere Verdachtsfälle rechtsgerichteter Gesinnungen bei zwei Polizeibeamten und einem Regierungsbeschäftigten, die in keinem Zusammenhang mit der Festnahme des Verwaltungsbeamten stehen, führten im Februar und März zu vorläufigen Dienstenthebungen bzw. einer Freistellung.

Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sowie der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir alles daran gesetzt, die Vorgänge lückenlos aufzuklären.

Es bleibt dabei: Extremismus, gleich welcher Form, Fremdenfeindlichkeit sowie Diskriminierungen werden bei uns in keiner Weise geduldet. Jegliche Bedenken an der Verfassungstreue von Beschäftigten in der Polizei werden sofort und konsequent verfolgt. Wer rassistische, fremden- oder ausländerfeindliche Auffassungen vertritt oder sich zu eigen macht, hat in einer bürgerorientierten und der Demokratie und dem Rechtsstaat verpflichteten Polizei keinen Platz.

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Extremismusbeauftragten hatte unter anderem die

Aufgabe, ein Handlungs- und Sensibilisierungskonzept im Umgang mit extremistischen Tendenzen zu erarbeiten. Besonders erfreut war ich über die große Bereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Eines der Ergebnisse stand schnell fest: Nur wiederkehrende Präventions- und Fortbildungsmaßnahmen führen zu einem nachhaltigen Sensibilisierungseffekt in der Belegschaft. Dabei soll zum einen die Selbstreflexion des eigenen Handelns und zum anderen eine kritische Betrachtung des Handelns der Mitarbeitenden ausgelöst werden. Ich freue mich, dass wir in einem ersten Schritt das Multikulturelle Forum e.V. als Projektpartner gewonnen haben und eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnen konnten.

### **Kriminalitätsentwicklung**

Eine weiterhin auf hohem Niveau liegende Aufklärungsquote und die Rückgänge der Fallzahlen bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen im öffentlichen Raum sowie Diebstählen an/aus Kraftfahrzeugen sind einige der positiven Nachrichten aus der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik 2020.

Im Fokus der Hammer Polizei stand besonders die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls. Mit 251 Wohnungseinbruchdelikten im letzten Jahr konnten die Fallzahlen gegenüber 2019 erneut gesenkt werden. Jeder zweite Einbruch blieb im Versuch stecken. Es ist damit das zweitniedrigste Deliktsaufkommen der vergangenen zehn Jahre.

Dennoch ist das Gesamtstrafatenaufkommen gegenüber dem Vorjahr um knapp 2.000 Straftaten gestiegen. Im Bereich der Straßenkriminalität hat es in 2020 einen Anstieg gegeben, der maßgeblich auf Fahrraddiebstähle und Sachbeschädigungen an Kfz und im öffentlichen Raum zurückzuführen ist. Auch Taschendiebstähle haben zugenommen.

Wir werden 2021 diesem Trend entgegenwirken, um die Fallzahlen in diesen Deliktgruppen wieder spürbar zu senken. Hamm ist und bleibt eine sichere Großstadt!

### **Unfallentwicklung**

Die Unfallzahlen in Hamm entwickeln sich weiter positiv und sind größtenteils auch auf das veränderte Mobilitätsverhalten während Lockdown, Homeoffice und Kontaktbeschränkungen zurückzuführen.

Im Jahr 2020 verzeichnete die Polizei mit 5.430 Verkehrsunfällen 1.257 weniger Unfälle als im Jahr zuvor. Auch die Zahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer sank um gut 16 Prozent - und das in allen Altersspannen. Tragisch ist, dass im letzten Jahr drei Menschen nach Verkehrsunfällen ihr Leben verloren haben - zwei Senioren, 95 und 86 Jahre, die als Fußgänger unterwegs waren und ein 61-jähriger Autofahrer.

Auffällig ist der Anstieg der Verkehrsunfälle mit verunglückten Pedelec-Fahrenden. Dieser Trend setzt sich, nicht nur im Land NRW, sondern auch in Hamm weiter fort. Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken, hat die Polizei Hamm für 2021 ein Radfahrer- und Pedelec-Konzept entwickelt, um das Gefahrenbewusstsein der Zweiradfahrenden zu schärfen und zusätzlich zu sensibilisieren.

Vor allem die Kinder stehen seit Langem im Mittelpunkt der polizeilichen Verkehrsunfallprävention in Hamm. Wir wollen Kindern von Anfang an regelgerechtes und damit gefahrenbewusstes Verhalten im Straßenverkehr vermitteln. Unter Einhaltung der Hygieneregeln konnten wir bei einigen Veranstaltungen und Aktionen auch in diesem Jahr die jüngsten Verkehrsteilnehmer auf den Alltag im Straßenverkehr vorbereiten. Jugendliche und junge Erwachsene werden vor allem für die Gefahren von Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen sowie Ablenkung im Straßenverkehr sensibilisiert.

### **Befragung zum Sicherheitsgefühl in der Hammer Innenstadt**

In der Öffentlichkeit und in den Medien wird intensiv über das Thema Sicherheit diskutiert. Sicherheit beeinflusst die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner einer Stadt und hat maßgeblichen Einfluss auf die Lebensqualität. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, die Sicherheitslage und das Gefühl, in dieser Stadt sicher leben zu können, kontinuierlich zu verbessern.

Wir können nicht alles mit Zahlen und Fakten erfassen, sondern müssen auch darauf hören,

was die Menschen empfinden. Daher wollten wir durch die Bürgerbefragung erfahren, wann sich die Menschen sicher fühlen, aber auch, wann sie sich eben nicht sicher gefühlt haben.

Daher geht mein ausdrücklicher Dank an die knapp 1.000 Bürgerinnen und Bürger, die den Fragebogen ausgefüllt an uns zurück gesendet haben. Die Auswertung ist mittlerweile abgeschlossen und die Ergebnisse haben wir am 17. März 2021 präsentiert.

## **Danke**

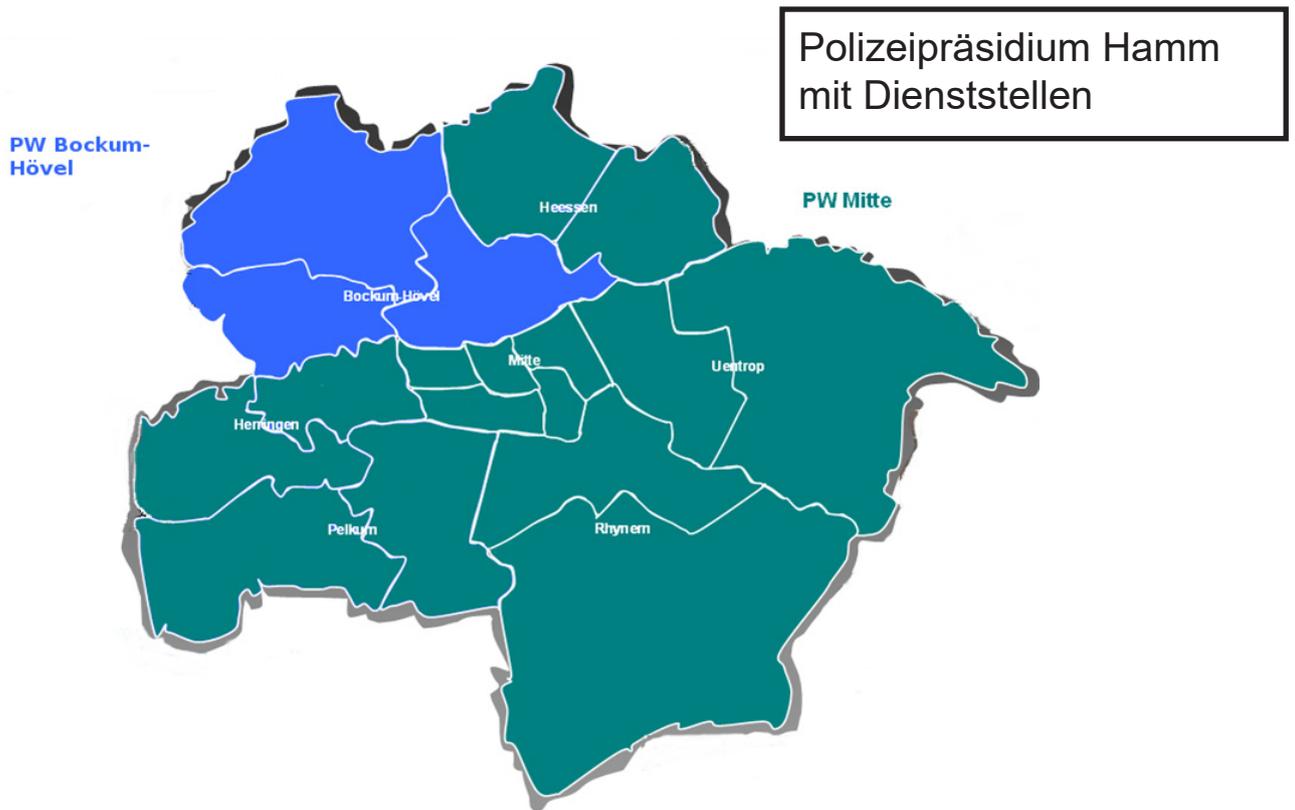
Polizistinnen und Polizisten im Hamm müssen sich immer wieder geänderten Aufgaben, steigenden Anforderungen und einer hohen Arbeitsbelastung stellen. Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird viel abverlangt. Dennoch können sich alle Bürgerinnen und Bürger in Hamm darauf verlassen, dass ihnen die Polizei schnell und kompetent hilft. Die sehr gute Unterstützung der Polizei durch die Bewohner der Stadt, die gute Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen sowie die seit langem eingespielte Ordnungspartnerschaft mit der Stadt Hamm sind die Basis für ein sicheres Leben in Hamm.

Ich bedanke mich bei allen, die uns im Jahr 2020 bei unserer Arbeit unterstützt haben und setze auch weiterhin auf ein gutes Miteinander in unserer Stadt.

Hamm, im März 2020



Erich Sievert - Polizeipräsident -



## Mitarbeiterzahlen

Gesamt	386
Polizistinnen und Polizisten	311
Verwaltungsbeamtinnen/-beamte	20
Tarifbeschäftigte	55
Altersdurchschnitt in Jahren	43,7

Stand: 1.10.2020

# Organisation Polizeipräsidium Hamm



Polizeipräsidium Hamm  
Grünstr. 10  
59065 Hamm  
Tel.: 02381 916-0

Polzeiwache Mitte  
Hohe Straße 80  
59065 Hamm  
Tel.: 02381 916-2221



Leiter/Regionalbeauftragter  
**Ludger Merschjohann**  
*Erster Polizeihauptkommissar*



Polzeiwache Bockum-Hövel  
Friedrich-Ebert-Straße 16  
59075 Hamm  
Tel.: 02381 916-5021



bis 26.11.2020  
Leiter/Regionalbeauftragter  
**Roland Männel**  
*Erster Polizeihauptkommissar*



seit 25.01.2021  
Leiterin/Regionalbeauftragte  
**Birgit Eckholt**  
*Polizeihauptkommissarin*

# Organisationsplan des Polizeipräsidiums



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Hamm

- Polizeibeat
- Personalrat
- Schwerbehindertenvertretung
- Beauftragte

## Polizeipräsident

PP Sievert, T: 1001

Leitungskonferenz

**Leitungsstab**  
L: EPHK Grauwinkel, T: 1002  
- Behördenstrategie/Behördencontrolling  
- Zentrale Qualitäts sicherungsstelle

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
L: PHK Heine, T: 1006

**Extremismusbeauftragter**  
EPHK Grauwinkel, T: 1002  
Vertretung: PHK Stärke, T: 2221

### Direktion Zentrale Aufgaben

L: RDin Klostermann, T: 1100

**Direktionsbüro ZA**  
L: RAfr Gasz, T: 1209

**Dezernat ZA 1**  
L: RRin Banken, T 1101

- ZA 11 Allg. Verwaltung/Organisation
- ZA 12 Recht und Datenschutz
- ZA 13 Haushalt und Wirtschaft
- ZA 14 Liegenschaften
- ZA 14 Zentrale Vergabestelle

**Dezernat ZA 2**  
L: RRin Weinhardt, T: 1200

- ZA 21 Personal
- ZA 22 Aus- u. Fortbildung
- Beschwerdemanagement
- Fortbildungsstelle

**Dezernat ZA 3**  
L: RDin Klostermann, T: 1100

- ZA 31 IuK-Angelegenheiten
- ZA 32 Kfz-Angelegenheiten/ Waffen und Geräte

### Direktion Gefahrenabwehr / Einsatz

L: NN, T: 2000

**Führungsstelle**  
L: PHK Hiller, T: 2001

**FLD/Leitstelle**  
L: EPHK Biermann, T: 2100

#### Polizeiwache Mitte\*

L: EPHK Merschjohann, T: 2200

- Wachdienstgruppen
- Bezirksdienst
- Gewahrsamsdienst
- Einsatztrupp

#### Polizeiwache Bockum-Hövel\*

L: PHKIn Eckholt, T: 5200

- Pool Wachdienst
- Bezirksdienst

\* durchgehend besetzt

### Direktion Kriminalität

L: KRin Mentrup, T: 3000

**Führungsstelle**  
L: KHK Zenwer, T: 3001

**KK 1 - L: NN**, T: 3100

- Kapitaldelikte;
- Sexualdelikte;
- Körperverletzungs- / Bedrohungsdelikte;
- Umwelt-/Waffen/Tierkriminalität;
- Jugendsachbearbeitung

**KK 2 - L: EKHK Struhkamp**, T: 3200

- Eigentumsdelikte;
- Vermögensdelikte;
- BTM-Kriminalität;
- Sonstige Delikte (IuK-Ermittlungen; IuK-Ermittlungsunterstützung)

**KK 3 - L: KHK Supe**, T: 3300

- Serviceaufgaben:
- ZVV; ED; KA, DaSt; Asservatenstelle; Finanzermittlungen;
- Beamtendelikte;
- Ausländerkriminalität;
- Zentraler Anzeigenaufnahmehilfsdienst/ZentrAB;
- K-Wache
- Krim.prävention/Opferschutz

### Direktion Verkehr

L: PRin Horn, T: 5000

**Führungsstelle**  
L: PHKIn Debus, T: 5001

**Verkehrsdienst**  
L: PHK Stasiak, T: 5100

- HUU / Techn. Kontrollen / Kradgruppe
- Verkehrsuntersuchung/Opferschutz

**Verkehrskommissariat**  
L: EPHK Finke, T: 5500

Beziehungsstelle:  
Kriminalitätsmanagement  
Günsterstraße 10  
59065 Hamm  
Tel: 02381-916-0

## Der Polizeibeirat

Der Polizeibeirat ist das Bindeglied zwischen der Bevölkerung, der Stadt und der Polizei. Er soll das vertrauensvolle Verhältnis untereinander fördern, Anregungen und Wünsche der Bürger an die Polizei herantragen und die Tätigkeit der Polizei unterstützen.

Außerdem berät das Gremium mit dem Behördenleiter polizeiliche Angelegenheiten, die für die Hammer Bevölkerung von Bedeutung sind. An den etwa vierteljährlich stattfindenden Sitzungen nehmen der Polizeipräsident und die Direktionsleitungen des Präsidiums, der Dezernent für Ordnungsangelegenheiten der Stadt Hamm sowie die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses teil. Der Polizeibeirat besteht aus elf Mitgliedern.

Seit Donnerstag, 28. Januar 2021, gibt es einen neuen Polizeibeirat:

Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Ratscherr Axel Püttner (SPD). Sein Stellvertreter ist Bürgervertreter Thomas Averdung (CDU). Weiterhin gehören dem Polizeibeirat an: Jan-Hendrik Flecke, Tim Ruppert, Joshua Zobel (alle SPD), Peter Raszka, Arnd Hilwig, Frederik Müller (alle CDU), Arnela Sacic (Bündnis 90/Die Grünen), Heinz Rüdiger Kaldewey (FDP) und Thomas von Lipinski (AfD).

Von 2014 bis Januar 2021 war Peter Raszka (CDU) Vorsitzender der Polizeibeirats. Stellvertretende Vorsitzende war Ratsfrau Anke Richter (SPD).



Der neue Polizeibeirat (v.l.n.r.): Vorsitzender Axel Püttner, Stellvertreter Thomas Averdung, Polizeipräsident Erich Sievert.



Der Polizeibeirat (2014 - Januar 2021) bei seiner konstituierenden Sitzung 2014.

# Dienststellen der Polizei Hamm

Grünstraße 10, 59065 Hamm

(Baulich verbunden mit dem Dienstgebäude Hohe Straße)

Behördenleitung

Leitungsstab

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Direktion Zentrale Aufgaben (ZA): Direktionsbüro ZA,

Dezernate ZA 1, 2, 3

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (GE): Führungsstelle,

Führungs- u. Lagedienst/Leitstelle



Postanschrift für alle Dienststellen des Polizeipräsidiums:  
Polizeipräsidium Hamm, Postfach 2167, 59011 Hamm

Anschrift für sonstige Anlieferungen und  
Paketsendungen:

Polizeipräsidium Hamm, Grünstraße 10, 59065 Hamm

Hohe Straße 80, 59065 Hamm

Polizeiwache Mitte mit Dienstgruppen und Einsatztrupp

Bezirksdienst, Polizeigewahrsamdsdienst

Direktion Kriminalität: Führungsstelle,

Kriminalkommissariate 1, 2, 3

Kriminalwache, Zentraler Anzeigendienst



Friedrich-Ebert-Straße 16, 59075 Hamm

Polizeiwache Bockum-Hövel

Bezirksdienst

Direktion Verkehr: Führungsstelle, Verkehrsdienst mit  
Verkehrsunfallprävention/ Opferschutz, Verkehrskommissariat



Weitere Dienststellen und -gebäude



Wilhelmstraße 102  
59067 Hamm  
Bezirksdienst Mitte



Bockelweg 1  
59073 Hamm  
Bezirksdienst Heessen



Alter Grenzweg 2  
59071 Hamm  
Bezirksdienst Uentrop



Dortmunder Straße 245  
59077 Hamm  
Bezirksdienst Herringen



Unnaer Straße 12  
59069 Hamm  
Bezirksdienst Rhynern



Kamener Straße 177  
59077 Hamm  
Bezirksdienst Pelkum

## Gefahrenabwehr/Einsatz

Die Notruf- und Einsatzbelastung hat sich in 2020 wie folgt entwickelt:

Notruf- und Einsatzbelastung	Wert 2019	Wert 2020
Anzahl der Einsätze gesamt	51.707	52.859

Hauptanlassarten bei den Einsätzen 2020 waren:

Anlassart	2019	2020
Verkehrsunfall mit Sachschaden	5.621	4.707
Ruhestörung	2.629	3.343
Hilfeersuchen	2.230	2.475
Verdächtige Person	1.484	2.061
Streitigkeiten	1.603	1.823
Randalierer	1.210	1.501
Hilflose Person	1.136	1.351
Verdächtige Beobachtung/Feststellung/Geräusche	1.123	1.343
Vermisste Person	1.094	1.335
Sachbeschädigung	1.076	1.214
Verdächtiges Fahrzeug	1.176	1.141
Verkehrsunfallflucht	1.237	1.102
Einbruch	920	1.055
Pandemie		904
Ladendiebstahl	1.148	864



## Die Sicherheit der Menschen im Straßenverkehr steht bei uns im Mittelpunkt

Für das Jahr 2020 gibt es bei der Verkehrsunfallentwicklung in Hamm eine positive Nachricht: Mit 5.430 Verkehrsunfällen verzeichnet die Polizei 1.257 weniger Unfälle als im Jahr zuvor (-18,8 Prozent). In Zeiten der Corona-Pandemie kam es zu einem veränderten Mobilitätsverhalten durch Lockdown, Homeoffice und Kontaktbeschränkungen. Auch im Land NRW sind die Unfallzahlen gesunken (- 16,4 Prozent).

Dementsprechend verunglückten auch weniger Personen bei Verkehrsunfällen (-16,1 Prozent). Die Anzahl der Leichtverletzten sank um etwa 18 Prozent. Schwer verletzt wurden lediglich drei Verkehrsteilnehmer mehr als in 2019.

Bezogen auf die Altersgruppen sind hier in jeder Spanne weniger Menschen bei Unfällen verletzt worden. Bei den Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren ist die Zahl sogar am stärksten gesunken - um ganze 29 Prozent! In der Altersgruppe der Senioren (65+) sind im Vergleich nur etwa 10 Prozent weniger verunglückt als 2019.

Auch die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrenden ist 2020 insgesamt zurückgegangen: 206 Personen - und damit 3 Prozent weniger als 2019 - waren als Rad- beziehungsweise Pedelecfahrende in einen Verkehrsunfall verwickelt.

Hier muss allerdings deutlich zwischen den beiden Gruppen unterschieden werden. Die Anzahl der verunglückten Pedelecfahrenden stieg im Vergleich zu 2019 um 17 auf 57 Personen an. Damit setzt sich der bereits 2019 erkennbare Trend weiter fort, dass Pedelecfahrende besonders gefährdet sind.

Um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken, entwickelte die Polizei Hamm für das Jahr 2021 ein Radfahrer- und Pedelec-Konzept. Dadurch sollen die Bürgerinnen und Bürger noch besser

aufgeklärt und sensibilisiert werden.

Insgesamt kam es in Hamm in 2020 zu 1.264 Verkehrsunfallfluchten, die Aufklärungsquote liegt bei 40,7 Prozent. Bei 57 Verkehrsunfallfluchten wurden Personen verletzt, 57 Prozent dieser Fluchten konnten aufgeklärt werden.

Auch 2020 gab es wieder zahlreiche Unfälle, die aufgrund von Alkohol-/Drogenkonsum oder Ablenkung durch Handys verursacht wurden. Rund 300 Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Fahrens unter Alkohol- beziehungsweise Drogeneinfluss wurden geschrieben.



Etwa 1.600 Ordnungswidrigkeiten wurden angezeigt, weil Personen während der Fahrt verbotenerweise das Handy benutzten. Rund 12.600 Geschwindigkeitsverstöße konnten geahndet werden. Zum ersten Mal verunglückten im letzten Jahr auch zwei Erwachsene, die auf einem E-Roller unterwegs waren.

Auch 2021 wird die Polizei in Hamm weiter mit präventiven und repressiven Maßnahmen daran arbeiten, die Straßen sicherer zu machen. Mehr Details zur Verkehrsunfallstatistik können Sie auf unserer Webseite [www.hamm.polizei.nrw](http://www.hamm.polizei.nrw) unter der Rubrik Presse/Statistik nachlesen.

# Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention 2020

## Präventionsbühne

Besucherzahlen

*Puppenstücke*

"Anschnallen ist gut" (Elementarbereich)

*Veranstaltungen*

23

*Kinder*

1.382

## K.i.d.S. - Kinder in der Stadt

*Teilnehmerzahlen*

Kindertagesstätten (Elementarbereich)

*Veranstaltungen*

Auftakt: 33

Prüfung: 98

*Teilnehmer/innen*

140 Kinder/ 470 Erwachsene

## Radfahrausbildung

*Teilnehmerzahlen*

12 Grund- und Förderschulen (Primarbereich)

*Veranstaltungen*

35

*Prüfungsteilnehmer/innen*

330

## Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen

*Teilnehmerzahlen*

13 Grundschulen (Primarbereich)

*Veranstaltungen*

32

*Teilnehmer/innen*

718

## Hammer TÜF (Technische Überprüfung Fahrräder)

*Kontrollierte Fahrräder*

11 weiterführende Schulen (SEK I)

*Veranstaltungen*

11

*Teilnehmer/innen*

588

## Sensibilisierung des Gefahrenbewusstseins bei Radfahrern

*Teilnehmerzahlen*

12 Weiterführende Schulen (SEK I)

*Veranstaltungen*

39

*Teilnehmer/innen*

955

## Aktion Schulwechslerinnen/Schulwechsler

*Aktionen*

*angesprochene*

*Kinder/Jugendliche*

72

*Resonanz*

positiv

## Crash Kurs NRW

*Besucherzahlen*

Crash Kurs NRW (SEK I)

*Veranstaltungen*

1

*Teilnehmer/innen*

81

## Junge Fahrer

Weiterführende Schulen (SEK I),

Berufskolleg, Bauindustrie

*Veranstaltungen*

11

*Teilnehmer/innen*

436

## Senioren im Straßenverkehr

Seniorenclubs, "Senioren Sommer  
und Winter Talk"

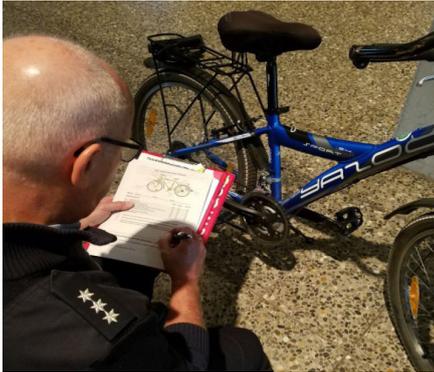
*Veranstaltungen*

12

*Teilnehmer/innen*

125

- Radfahrausbildung an Schulen
- Schulwechslerkonzept
- Aktion Schulstart
- Tempo-30-Aktionen vor Grundschulen
- Schulwegüberwachung/Schulwegsicherung
- K.i.d.S.-Projekt
- Ausbildung von Verkehrshelfern/ Schülerlotsen
- Präventionsbühne "Anschnallen ist gut"
- Hammer TÜF
- Seniorentalks
- Vertiefung Radfahrausbildung



- Kontrollen des Radverkehrs
  - Fehlverhalten von Radfahrern
  - Fehlverhalten gegenüber Radfahrern
  - Aufklärung Fahrradhelme
  - Elternbriefe/ TÜF light
  - Diebstahlsicherung
  - Sonderkontrollen Radfahrer
  - Menschen mit Handicap als Radfahrer



## Das haben wir 2020 für Ihre Verkehrssicherheit getan



- Fortführung Crash Kurs NRW
- Sonderkontrollen
  - Rückhaltesysteme
  - Alkohol/Drogen
- Aktion Junge Fahrer



- Schwereinsätze in den Bereichen Alkohol/Drogen, Geschwindigkeit, Ablenkung
- Schwereinsätze im Bereich illegale Autorennen, Tuning
- Kontrollen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wie Vorfahrt, Abbiegen, Überholen
- Lasereinsätze auf unfallträchtigen Strecken und in schutzwürdigen Zonen
- Ganzjähriger Einsatz von Radstreifen zur Bekämpfung von Fahrradunfällen
- Verkehrssicherheitslogos auf Verkehrsinfotafeln
- Teilnahme an europaweiten TISPOL-Verkehrskontrollen
- Kooperationseinsätze mit den Nachbarbehörden Soest und Unna
- Veröffentlichung aktueller Verkehrsthemen

Von den im Jahr 2020 angezeigten 15.553 Straftaten konnten 54,96 Prozent aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote liegt damit über dem 10-Jahres-Durchschnitt von 52,6 Prozent und bewegt sich weiter auf hohem Niveau.

Im Bereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungsdelikte im öffentlichen Raum hält der positive Trend aus den Vorjahren an. Eine Abnahme dieser Straftaten in 2020 um 33 Fälle gegenüber dem Vorjahr bedeutet einen nochmaligen Rückgang um 20,12 Prozent.

Erfreulich ist auch der Rückgang im Bereich der Diebstähle an/ aus Kfz um 207 Fälle (-16,94 Prozent).

Im Fokus der Hammer Polizei stand in 2020 auch weiterhin die Bekämpfung des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED). 251 Wohnungseinbruchsdelikte im letzten Jahr bedeuten eine Reduktion der Fallzahlen um 5,28 Prozent gegenüber 2019. Es ist damit das zweitniedrigste Deliktsaufkommen in den vergangenen zehn Jahren. Mit etwa 41 Prozent fällt der Rückgang auf 162 WED-Taten in 2020 bei Betrachtung der Eingangsstatistik noch wesentlich deutlicher aus.

Indikatoren für eine erfolgreiche Präventions-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine nochmalige Steigerung des Anteils der im Versuchsstadium gebliebenen Wohnungseinbrüche an der Gesamtzahl dieser Delikte auf 49,8 Prozent. Mit Blick auf die jeweiligen Stadtteile ist überwiegend ein Rückgang der Fallzahlen zu erkennen. Bemerkenswert ist, dass die im vergangenen Jahr belasteten Stadtteile, die aufgrund der Qualität der Tatobjekte und der verkehrstechnischen Anbindung an Autobahnen bzw. Ausfallstraßen eine Präferenz von überörtlich agierende Tätern respektive Tätergruppierungen darstellten, nur wenig belastet sind.

Die rückläufigen Fallzahlen und die Erkenntnis, dass in der Mehrheit der Fälle von einer örtlichen Täterklientel auszugehen ist, führte zur

Auflösung der 2015 eingerichteten Ermittlungskommission WED-ED zum 31.12.2020. Die Bearbeitung erfolgt nach wie vor priorisiert in der Direktion Kriminalität. Damit einher geht eine kontinuierliche Bewertung der aktuellen Lage, um zeitnah zielführende, auch direktionsübergreifende Maßnahmen, konzeptionell vorzubereiten und durchzuführen.

Die Entwicklung der Fallzahlen bei ausgewählten Deliktsbereichen der sonstigen Einbruchskriminalität<sup>1</sup> ist im Vergleich zur Verlaufskurve der registrierten WED-Taten gegenläufig. Dem Deliktsanstieg von 141,36 % steht jedoch auch eine Verdopplung der Aufklärungsquote auf 27,7 % gegenüber. Bei den Beschuldigten handelt es sich in der überwiegenden Mehrzahl um



örtliche Täter.

Im Bereich der Straßenkriminalität hat es in 2020 einen Anstieg um 491 auf 4.171 Straftaten gegeben - das entspricht einer Steigerung von 13,34 Prozent. Maßgeblich für diese Entwicklung sind primär die Anstiege im Bereich der Fahrraddiebstähle im öffentlichen Bereich um 197 Fälle (+26 Prozent) und Delikte der Sachbeschädigung an Kfz und im öffentlichen Raum um 325 Taten (+32,73 Prozent).

Die Aufklärungsquote bei der Straßenkriminalität ist mit 14,17 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

1 - ED aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume:

2019 - 136 Fälle / AQ 9,56 % - 2020 - 259 Fälle / AQ 30,5 %

- ED aus Hotels, Gaststätten, Kantinen:

2019 - 37 Fälle / AQ 21,62 % - 2020 - 50 Fälle / AQ 36 %

- ED aus Kiosken, Warenh., Verkaufsräumen,

u.a : 2019 - 71 Fälle / AQ 25,35 % - 2020 - 75 Fälle / AQ 33,33 %

-ED Boden-, Kellerräume, Waschküchen:

2019 - 109 Fälle / AQ 7,34 % - 2020 - 468 Fälle / AQ 24,36 %

Bei den Raubdelikten im öffentlichen Raum ist mit 67 registrierten Straftaten eine Steigerung von 37 Delikten (+81,08 Prozent) gegenüber dem Vorjahr zu konstatieren. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass der 10-Jahres-Durchschnitt in dieser Deliktsgruppe fast 73 Fälle pro Jahr beträgt und das Deliktsaufkommen in 2020 im 10-Jahres-Vergleich das drittniedrigste ist. Positiv zu bewerten ist die deutliche Steigerung der Aufklärungsquote um 14,49 Prozent auf 38,81 Prozent.

Mit 544 registrierten Delikten in 2020 gegenüber 500 Fällen in 2019 ist eine Steigerung in der Rubrik Gewaltkriminalität von insgesamt 8,8 Prozent zu verzeichnen. Verantwortlich für den Anstieg sind, wie bereits erläutert, die auch dieser Straftatengruppe zuzurechnenden Raubdelikte in der Öffentlichkeit sowie die Delikte der gefährlichen und schweren Körperverletzung an sonstigen Tatörtlichkeiten mit einer Zunahme um 45 auf 221 Fälle (+25,57 Prozent). Die Aufklärungsquote ist um 1,4 Prozent auf 77,02 Prozent gestiegen.

Die Delikte der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungshandlungen werden nicht zur Gruppe der Gewaltdelikte gezählt. Eine nähere Betrachtung erfolgt hier vor dem Hintergrund der pandemischen Auswirkungen: Das Deliktsaufkommen beläuft sich in 2020 auf 1.062 Fälle, das bedeutet eine Steigerung um 140 Straftaten (+15,18 Prozent). Dem Anstieg bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung an sonstigen Tatörtlichkeiten und den vorsätzlichen einfachen Körperverletzungshandlungen von 185 Straftaten steht eine Steigerung dieser Delikte mit Tatörtlichkeit Wohnhäuser von nur 23 Delikten gegenüber. Eine durch den Lockdown bedingte besondere Belastung lässt sich daraus nicht ableiten.

In 2020 ist bei den Delikten der häuslichen Gewalt gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 14 auf 334 Fälle zu verzeichnen. Aus dem monatlichen Fallzahlenaufkommen lässt sich keine durchgängige Belastung in den Lockdown-Phasen erkennen: Die Anzahl der entsprechenden Straftaten ist in den Monaten März, April und Dezember in Bezug auf die entsprechenden Vorjahresmonate teilweise deutlich geringer, im Mai und November höher als im Vergleichszeitraum

des Vorjahres. **Unberücksichtigt bleiben muss der Bereich des Dunkelfelds.**

Bei den Sexualdelikten ist eine Zunahme von 34 Fällen auf insgesamt 270 Straftaten zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote konnte um 3,72 Prozent auf 82,96 Prozent gesteigert werden. Hauptursächlich für die Fallzahlenanstiege ist die Entwicklung bei den Fällen der Deliktsgruppe Sexueller Missbrauch um 30. Hierunter fallen auch Delikte wie Exhibitionistische Handlungen. Aus Gründen des Opfer- und Persönlichkeitsschutzes erfolgen keine weitergehenden Ausführungen zu dieser Deliktsgruppe .

Zur Deliktsgruppe der Straftaten im Zusammenhang mit Ausnutzen sexueller Neigungen ist anzumerken, dass gegenüber dem Anstieg bei den Delikten des Besitzes oder sich Verschaffens von Kinderpornografie (z.B. durch WhatsApp-Benutzergruppen) im Vorjahr von 5 auf 59 Fälle in 2020 ein leichter Rückgang von 9 Fällen zu verzeichnen ist. Als Entwarnung darf diese Entwicklung nicht gewertet werden, wie der Anstieg bei den Verbreitungshandlungen von Kinderpornografie um 9 registrierte Straftaten zeigt.

Erfreulich ist der Rückgang der Delikte des 2016 eingeführten Straftatbestandes der sexuellen Belästigung von 48 Fällen in 2019 auf 30 Fälle in 2020. Ursache könnten die eingedämmten Tatgelegenheitsstrukturen bedingt durch die pandemischen Auswirkungen sein (Schließung von Freizeitbädern und Gaststätten, kaum Großveranstaltungen). Die Aufklärungsquote beträgt hier 83,33 Prozent.

Insgesamt betrachtet ist jedoch der Anstieg der Fallzahlen um 1.962 Delikte (+14,4 Prozent) unbefriedigend und Anlass für eine sorgfältige Nachbetrachtung der ausgemachten „Zahlentreiber“ (Fahrraddiebstähle, Sachbeschädigung an Kfz, Sachbeschädigung in der Öffentlichkeit).

In vier der sieben Stadtbezirke ist das Straftatenaufkommen rückläufig (Heessen: -38,17 Prozent, Rhynern: -17,93 Prozent, Uentrop: -10,06 Prozent, Pelkum: -8,65 Prozent). In Herringen, Mitte und Bockum-Hövel sind Anstiege der registrierten Delikte um 13,3 Prozent, 16,4 Prozent und 34,57 Prozent zu verzeichnen. Durch-

gängig sind in diesen drei Stadtteilen auffällige Steigerungen bei den Fahrraddiebstählen, bei den Sachbeschädigungsdelikten<sup>2</sup> und - jedoch in stark unterschiedlicher Ausprägung - bei den Taschendiebstählen.

Alle Zahlen und Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik können Sie im Detail auf unserer Website [hamm.polizei.nrw](http://hamm.polizei.nrw) unter der Rubrik Presse/Statistik nachlesen.

---

<sup>2</sup> Signifikant sind die Anstiege in den drei belasteten Stadtteilen, Mitte, Bockum-Hövel und Herringen bei den Sachbeschädigungen an Kfz (u.a. Reifenstechen) sowie in Mitte bei den sonstigen Sachbeschädigungen durch Graffiti (teilweise Zuständigkeitsbereich der BuPol, die hier mit 26 Fällen in 2019 auf 84 Fälle in 2020 eine mehr als Verdreifachung des Straftatenaufkommens zu verzeichnen hatte).

# Prävention: Wir begleiten Sie ein Leben lang!

## Verkehrsunfallprävention

## Kriminalprävention



- Präventionsbühne
- Projekt Kinder in der Stadt (K.i.d.S.)

3 - 6 Jahre

Kindergartenalter



- Präventionsbühne
- Radfahrausbildung
- Aktion Toter Winkel
- Tempo-30-Aktionen

7 - 10 Jahre

Grundschulalter

- Aktion Schulwechsler
- Crahs Kurs NRW
- Vorträge zur Verkehrssicherheit an Schulen und Ausbildungsstätten
- Hammer TÜF



11 - 17 Jahre

Kinder, Jugendliche

- Initiative Kurve kriegen
- Gewaltprävention an Schulen
- Vorträge zum Thema Gefahren im Internet



18 - 24 Jahre

Junge Erwachsene

- Vorträge und Aktionen zu Verkehrssicherheit, z.B. an Berufsschulen und Förderschulen



ab 25 Jahren

Erwachsene

- Riegel vor! Einbruchsprävention
- Augen auf und Tasche zu!
- Prävention zum Thema Taschendiebstahl
- Gewaltprävention am Arbeitsplatz
- Gewaltprävention in der Familie

- Vorträge zur Verkehrssicherheit für Senioren
- Schulung von Sicherheitspartnern



ab 65 Jahren

Senioren

- Infoveranstaltungen, z.B. zum Thema Einzeltrick und anderen Betrugsmaschen
- Schulung von Sicherheitspartnern



# — Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet —

## 15. Januar / 18. August

In der Vergangenheit wurden in verschiedenen Shisha-Bars immer wieder Verstöße durch die kontrollierenden Beamten der Polizei und beteiligten Ämter festgestellt. Daher führen Polizei und Stadt regelmäßig unangekündigte Kontrollen durch. So auch am Mittwochabend des 15. Januar: Polizei und Stadt Hamm überprüften gemeinsam ab 19.00 Uhr zwei Shisha-Bars in der Hammer Innenstadt an der Süd- und Nordstraße. Die Kontrolle der Einhaltung des Jugend- und Nichtraucherschutzes und steuer- sowie



arbeitsrechtlicher Vorschriften waren vorrangige Ziele. Die Polizei leitete mehrere Verfahren nach Verstößen gegen das Nichtraucherschutzgesetz und das Jugendschutzgesetz ein. Drei Minderjährige im Alter von 15 und 16 Jahren wurden in dem Objekt an der Südstraße angetroffen und der Lokalität verwiesen. Auch steuerrechtliche Vergehen und diverse Verstöße gegen Auflagen der Stadt Hamm konnten Polizei und Ordnungsamt feststellen und ahnden.

Am Dienstagabend des 18. August kontrollierten Polizei und Zoll erneut gemeinsam fünf Shisha-Bars in der Hammer Innenstadt. Dabei wurden verschiedene Verstöße festgestellt und geahndet. Die Kontrollen fanden in der Zeit zwischen 20 Uhr und 23.30 Uhr statt. Insgesamt überprüften die Einsatzkräfte 21 Personen. Der Zoll leitete mehrere Verfahren wegen steuerrechtlicher Vergehen ein und beschlagnahmte insgesamt 67 Dosen Tabak.

## 31. Januar Ermittlungskommission überführt Einbrecher

Die "Ermittlungskommission Einbruchdiebstahl" konnte einen 54-jährigen Hammer in zwei Fällen des vollendeten und in weiteren zwei Fällen des versuchten Einbruchdiebstahls überführen. Neben den zwei versuchten Einbrüchen in Büroräume in Mitte und Heessen wird ihm vorgeworfen, im Jahr 2018 in die Geschäftsstelle eines Hammer Sportvereins in Rhynern und 2019 in ein Büro einer Firma in Heessen eingebrochen zu sein. In drei Fällen brachten DNA-Spuren die Ermittler auf die Fährte des bereits in der Vergangenheit wegen Eigentumsdelikten in Erscheinung getretenen Mannes. Er konnte am 31. Januar durch zivile Kräfte an seiner Wohnanschrift in Heessen festgenommen werden. Ein Haftrichter ordnete die Untersuchungshaft an.

## 14. Februar Festnahme eines Verwaltungsbeamten

Am 14. Februar fanden Durchsuchungen an 13 Orten in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und in Nordrhein-Westfalen aufgrund des Verdachts der Gründung einer terroristischen Vereinigung statt. In der Folge wurden Haftbefehle von der Generalbundesanwaltschaft erlassen und zwölf Beschuldigte festgenommen. Zu den Festgenommenen gehörte Thorsten W. - ein Verwaltungsbeamter des Polizeipräsidiums Hamm. Hohes Medieninteresse herrschte bei einer Pressekonferenz am 21. Februar, in der Polizeipräsident Erich Sievert eine Erklärung der aktuellen Entwicklung abgab.



Foto: Andreas Wegener/ BILD

# —Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet—

Nach gut einem Jahr wird nun gegen die Angeschuldigten Anklage erhoben und ab dem 14. April 2021 vor dem OLG Stuttgart verhandelt. Thorsten W. wird Unterstützung der rechtsterroristischen „Gruppe S.“ vorgeworfen.

## **25. Februar Smartphones im Einsatz der Polizei Hamm**

Die nordrhein-westfälische Polizei führte als Teil der Digital-Strategie des Innenministeriums NRW flächendeckend Smartphones ein. Bis Frühjahr 2020 wurden alle operativen Kräfte mit den rund 20.000 Smartphones ausgestattet. Beim Polizeipräsidium Hamm werden die neuen besonders geschützten iPhones seit Ende Februar 2020 genutzt. Mehrere polizeispezifische Apps stehen den Polizisten nun zur Verfügung, mit denen Abfragen aus den polizeilichen Auskunftssystemen, die Nutzung eines Messengers zur Kommunikation untereinander oder das Einscannen von Dokumenten möglich sind. Weitere Apps werden fortlaufend entwickelt und im polizeieigenen App-Store zur Verfügung gestellt. Verschlüsselte Übertragungen und ein zertifiziertes Rechenzentrum der Polizei garantieren die Sicherheit der Daten.

## **7. Juni Joggerin und Polizeibeamte führen lebensrettende Maßnahmen durch - Polizeipräsident spricht seine Anerkennung aus**

Einsatzkräfte der Polizei verfolgen nicht nur Straftaten. Sie wehren auch Gefahren ab und können schnell in Situationen gefordert sein, in denen es um die Rettung eines Menschenleben geht. Polizeipräsident Erich Sievert hat, gemeinsam mit Polizeidirektor Thomas Link, gegenüber einer Beamtin und zwei Beamten des Polizeipräsidiams Hamm seine Anerkennung zum Ausdruck gebracht. Die Polizeikommissare Christopher Rösmann und Hendrik Stewing führten am Sonntag, 7. Juni, bei einem 64-Jährigen lebensrettende Sofortmaßnahmen durch. Der Mann ging gemeinsam mit seiner Ehefrau am Kanal spazieren und brach plötzlich bewusstlos zusammen. Eine zufällig

vorbeikommende Joggerin erkannte die Situation und begann daraufhin die Maßnahmen der Ersten Hilfe. Das Streifenteam war bereits kurz nach dem Notruf am Einsatzort und übernahm umgehend die Reanimation des Mannes bis zum Eintreffen der Sanitäter und des Notarztes. Während die beiden Polizeikommissare die Herzdruckmassage durchführten, betreute die Kommissaranwärterin Sara Große-Budde die Ehefrau. Der 64-Jährige ist mittlerweile auf dem Weg der Besserung. Immer wieder geraten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in die Situation, schnelle und zielgerichtete Erste Hilfe leisten zu müssen. Ihr Wissen frischen die Einsatzkräfte in den regelmäßigen Trainings und Fortbildungen kontinuierlich auf. Polizeipräsident Erich Sievert sprach der



Beamtin und den Beamten seine Wertschätzung und seinen Dank aus: "Sie haben bei Ihrem Einsatz höchst professionell und vorbildlich gehandelt. Hierzu spreche ich Ihnen meine Hochachtung und meinen ausdrücklichen Dank aus!" Danken möchte der Polizeipräsident auch der Bürgerin, die die lebensbedrohliche Situation erkannte und sofort handelte. "Es wird von jeder Polizeibeamtin und jedem Polizeibeamten erwartet, die erforderlichen Schritte und Erste-Hilfe-Leistungen im Falle von lebensbedrohlichen Situationen zu beherrschen. Ich finde es gleichwohl lobens- und anerkennenswert, wenn Sie in diesen Situationen kühlen Kopf bewahren und die richtigen Maßnahmen zur Rettung von Menschenleben ergreifen" zeigte sich Polizeipräsident Erich Sievert erfreut und beeindruckt. Zugleich wünscht er dem Hammer Bürger eine baldige Genesung.

## —Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet —

**22. Juni**

### **Polizei Hamm zieht erfolgreiche Bilanz nach verschiedenen Festnahmen**

Der Polizei Hamm gelang es zwischen dem 17. und 22. Juni insgesamt neun Straftäter nach ihren Taten noch in unmittelbarer Nähe des Tatortes festzunehmen. Acht Männer und eine Frau im Alter zwischen 24 und 42 Jahren mussten nach den kriminalpolizeilichen Ermittlungen in Untersuchungshaft. Fünf Tatverdächtige handelten allein, zwei Mal wurden die Taten zu zweit begangen. Dabei gingen Delikte wie versuchte Geschäftseinbrüche, Diebstahl aus Wohnungen und Autos oder Ladendiebstahl auf die Konten der Festgenommenen. Erbeutet wurden zum Beispiel Smartphones,

Sonnenbrillen, Spirituosen, E-Bikes oder Bargeld. Die Tatorte waren die Pauluskirche, das Cinemaxx-Kino, Geschäfte an der Ferdinand-Poggel- und Wilhelmstraße, ein Mehrfamilienhaus am Alten Uentropfer Weg, Autos am Ahseufer und der Adenauerallee sowie zwei Wohnungen und ein Baucontainer an der Münsterstraße. Dank gilt den aufmerksamen Zeugen, die die Taten oder das auffällige Verhalten der Tatverdächtigen beobachteten und daraufhin umgehend die Polizei informierten. Die Einsatzkräfte waren schnell vor Ort und konnten die Verdächtigen - auch durch gute Personenbeschreibungen- umgehend festnehmen. Nach den anschließenden Ermittlungen ordnete das Amtsgericht Hamm jeweils die Untersuchungshaft an.

**23. September**

### **Statement der Polizei Hamm in den sozialen Medien: Bei uns ist kein Platz für Hass, Hetze, Rassismus**



Mit einem Foto von zahlreichen Mitarbeitenden bezogen wir im September u.a. auf unserer Facebook-Seite Stellung. Unter dem Titel "Rassismus gehört nicht in mein Team!" positionier(t)en wir uns deutlich gegen Hass, Rassismus und Extremismus.

# —Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet—

## 13. August / 4. September

### Wer kennt den "Captain-America"-Räuber?

Mit Fotos von Überwachungskameras sucht die Polizei Hamm einen männlichen Tatverdächtigen mehrerer Raubüberfälle. Am 13. August 2020 überfiel der Gesuchte eine JET-Tankstelle an der Heessener Straße, am 27. August 2020 ein Lottogeschäft an der Hammer Straße und erbeutete in beiden Fällen Bargeld. Am 4. September 2020 raubte der Unbekannte die Einnahmen einer TOTAL-Tankstelle an der Werler Straße und am 9. September 2020 die einer Aral-Tankstelle an der Lüdinghauser Straße in Nordkirchen. Der Tatverdächtige setzte jedes Mal bei seiner Forderung nach Geld ein Fleischermesser als Drohmittel ein. Bei



jeder Tat trug er ein "Captain-America" Basecap und fragte die Angestellten zuvor nach einer roten L&M-Zigarettenpackung. Bei einer Tat sprach er hochdeutsch, bei den weiteren mit osteuropäischem Akzent oder Englisch. Er ist etwa 25 bis 35 Jahre alt, zirka 1,80 Meter groß, hat dunkle Haare und eine normale bis leicht untersetzte Statur. Das Amtsgericht Hamm hatte die Veröffentlichung der Bilder im September angeordnet. Im Frühjahr 2021 beabsichtigt das ZDF die Fälle und die Fahndung in der Sendung "Aktenzeichen XY" auszustrahlen.

## 1. Oktober

### Polizeipräsident begrüßt neue Direktionsleiterinnen

Gleich zwei neue Direktionsleiterinnen konnte Polizeipräsident Erich Sievert am 1. Oktober in seiner Behörde begrüßen. Kriminalrätin Mareike Mentrup tritt als Leiterin der Direktion Kriminalität die Nachfolge von Kriminaloberrätin Jeannette Sostmann an, die zum Landesamt für Ausbildung,

Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW wechselt. Mareike Mentrup ist 36 Jahre alt und wohnt in Münster. Vor ihrem Masterstudium an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster war sie bei der Polizei Wuppertal im Wachdienst und der Bereitschaftspolizei eingesetzt. Ihr weiterer Weg führte sie zum Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten, wo sie als Lehrende, Mitarbeiterin im Leitungsstab und Pressesprecherin tätig war. Während ihres anschließenden Ratslehrgangs lernte Frau Mentrup die Polizeibehörden Münster, Coesfeld und das LKA NRW kennen. Hier konnte sie ihren Schwerpunkt der kriminalpolizeilichen Arbeit



vertiefen.

Polizeirätin Ulrike Horn ist die neue Leiterin der Direktion Verkehr und tritt die Nachfolge von Polizeidirektor Peter Newels an, der bereits im April zum Polizeipräsidentium Münster wechselte. Kommissarisch wird sie auch die Leitung der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz übernehmen, da Polizeidirektor Thomas Link zum Oktober als Abteilungsleiter Polizei in die Soester Behörde wechselt. Ulrike Horn ist 37 Jahre alt und wohnt in Dortmund. Hier versah sie auch ihren Dienst in der Wache Nordstadt sowie bei der Bereitschaftspolizei. Es folgten die Teilnahme an einer Auslandsmission in Afghanistan im bilateralen Polizeiprojekt "German Police Project Team" und die Verwendung in der Verhandlungsgruppe der Spezialeinheiten der Polizei Bielefeld. Während ihres Ratslehrgangs war sie in verschiedenen Bereichen der Polizei Bielefeld und Lippe eingesetzt. Beide Direktionsleiterinnen betonten, dass sie sich auf ihre neue Aufgabe und die Kolleginnen und Kollegen in Hamm freuen.

# —Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet—

**14. Oktober**

## **Bürgerbefragung 2020 startet**

Das subjektive Sicherheitsempfinden der Hammer Bevölkerung scheint von der tatsächlich Kriminalitätslage abzuweichen, welche anhand von Statistiken belegbar ist. Die Bürgerbefragung hat zum Ziel, die polizeiliche Arbeit noch weiter an den Bedürfnissen der Bevölkerung auszurichten. Die bereits getroffenen Maßnahmen sollen weiter optimiert werden. Mit diesem „Instrumentarium“ soll erstmals das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung erfragt und abgebildet werden. Bei der Befragung geht es unter anderem darum, wie sicher sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hamm an bestimmten Örtlichkeiten in der Stadtmitte fühlen. Darüber hinaus wird auch eine Bewertung der Hammer Polizei abgefragt

### **Bürgerbefragung des Polizeipräsidiums Hamm 2020**



Auch die Wichtigkeit und Zufriedenheit der polizeilichen Maßnahmen für die Bewohner der Stadt Hamm gilt es zu hinterfragen. Entfalten die getroffenen Maßnahmen also tatsächlich die von uns angenommene Wirkung? Sorgt Präsenz für das Gefühl von Sicherheit oder Unbehagen? In der Öffentlichkeit und in den Medien wird intensiv über das Thema Sicherheit diskutiert. Sicherheit beeinflusst die Zufriedenheit der Bewohner einer Stadt und hat somit auch maßgeblich Einfluss auf die Lebensqualität. Die Polizei trägt aufgrund der Aufgabenübertragung erheblich zur Gewährleistung von Sicherheit bei. Die Perspektive und das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hamm sind von Interesse, um die polizeiliche Arbeit im Sinne der Bevölkerung zu verbessern. Die Ergebnisse liefern uns wichtige Erkenntnisse, die unsere Aufgabenwahrnehmung im täglichen Dienst optimiert.

In der Befragung ging es unter anderem um

folgende Fragen:

- Wie sicher fühlen Sie sich persönlich in der Stadtmitte?
- Wie wichtig sind Ihnen bestimmte polizeiliche Maßnahmen?
- Was führt Sie in die Stadtmitte?
- Wie zufrieden sind Sie mit der Polizei Hamm?
- Welche Wünsche haben Sie an die Polizei Hamm?

3.000 Bürgerinnen und Bürger aus allen Stadtbezirken der Stadt Hamm wurden zufällig aus dem Datenbestand der Stadt Hamm nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel ausgewählt. Ihnen wurde zunächst ab dem 1. Oktober 2020 ein Ankündigungsschreiben zugestellt, mit welchem sie zum einen über das Vorhaben und zum anderen über ihre Teilnahmemöglichkeit informiert wurden. In einem nächsten Schritt wurden die Fragebögen dann ab dem 14. Oktober 2020 zugestellt. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig und die Auswertung erfolgte absolut anonym.

Warum konzentriert sich die Befragung auf die Stadtmitte?

Durch die in der Stadtmitte zentrierten Einrichtungen der Unterhaltung, Gastronomie, Infrastruktur und des Einzelhandels stellt die Innenstadt einen Anziehungspunkt für die Hammer Bevölkerung dar. Jedem Bürger der Stadt ist dieser Bereich bekannt und wird mit unterschiedlichen Empfindungen besucht. Nicht zuletzt prägt u.a. die Stadtmitte das Image der gesamten Stadt. Die polizeilichen Maßnahmen in diesem Bezirk sollen daher noch stärker auf die Bedürfnisse der Hammer Bevölkerung ausgerichtet werden. Die Ergebnisse der Befragung wurden im März 2021 vorgestellt.

Mit einer Rücklaufquote von 30 Prozent wurde ein zufriedenstellender Rücklauf erreicht. Besonders positiv wird das gepflegte und höfliche sowie unparteiische Auftreten der Polizei Hamm bewertet. Ein Großteil gibt außerdem an, sich aufgrund starker Polizeipräsenz in der Stadtmitte sehr sicher zu fühlen. Bei Dunkelheit sei die Präsenz der Polizei laut der befragten Personen allerdings noch weiter ausbaufähig.

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet —

**25. November**

### **Orange your City - Polizei Hamm setzt ein Zeichen!**

Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen hat auch die Polizei Hamm teilgenommen und tauchte das Polizeipräsidium in orangefarbenes Licht.



**5. Dezember**

### **Drogenhändler setzen Minderjährige als Dealer ein - Festnahme durch Spezialkräfte**

Nach monatelanger Ermittlungsarbeit konnte die Polizei Hamm gemeinsam mit Spezialkräften zwei Drogendealer aus Hamm in ihrem Fahrzeug auf der Kreuzung Lipperandstraße/ Münsterstraße festnehmen. Als der Zugriff durch Spezialkräfte erfolgte, befanden sich die beiden Tatverdächtigen, ein 34-jähriger und ein 21-jähriger Mann aus Hamm, mit ihrer Mercedes A-Klasse auf dem Rückweg aus den Niederlanden. Dort hatten die beiden Hammer zuvor Drogen für den Weiterverkauf erworben. Im Auto konnten die Ermittler Marihuana mit einem Verkaufswert von zirka 10.000 Euro sicherstellen. Besonders ins Gewicht fällt der Tatvorwurf, dass die Festgenommenen auch Minderjährige als Verkäufer einsetzten, um die Drogen unter die Leute zu bringen. Die teilweise

erst 16-Jährigen erhielten von den beiden Männern mehrere Konsumeinheiten, die sie dann an ihre Kunden verkauften. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, dass durch die jungen Verkäufer vor allem Gleichaltrige und Schüler Zielgruppe der Dealer waren. Als "Bonus" erhielten die minderjährigen Unterhändler - bei dem Verkauf von mehreren Einheiten - eine weitere Packung "zur freien Verfügung" als Belohnung. Ob sie diese Packung dann ebenfalls weiterverkaufen oder selbst konsumieren, blieb ihnen überlassen. Die Tatverdächtigen trafen sich mit den Minderjährigen am Kanal in der Innenstadt, am Schillerplatz und am Allee-Center, um die Drogen zu übergeben. Sollte ein Jugendlicher mal zu wenig verkauft haben, wurden die 16-Jährigen durch die Dealer unter Druck gesetzt. Im Anschluss an den Zugriff wurden noch weitere Wohnungen durchsucht. Auch hier konnten die Beamten Marihuana und zirka 750 Ecstasy-Tabletten mit einem geschätzten Verkaufswert von 4.000 Euro sicherstellen. Bei



den Durchsuchungen wurden ein 16-jähriges Mädchen und ein 16-jähriger Junge sowie ein 37-jähriger Mann festgenommen. Alle drei wurden nach Befragungen durch die Polizei und der Staatsanwaltschaft wieder freigelassen. Durch die Polizei Hamm werden Ermittlungen wegen der Einfuhr und dem Handel mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge geführt. Zudem wird wegen der Abgabe von Betäubungsmitteln an unter 18-Jährige sowie dem Anstiften von unter 18-Jährigen, mit Betäubungsmitteln Handel zu treiben, ermittelt.

# — Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet —

**11. Dezember**

## **Polizei Hamm gelingt Schlag gegen organisierte Katalysatorendiebe**

Nachdem sich seit Mitte des Jahres in Hamm die Diebstähle von Katalysatoren gehäuft haben, gründete die Polizei Hamm eine Ermittlungskommission ("EK Kat"), um den Dieben auf die Spur zu kommen. Nach umfangreichen Ermittlungen kam es nun zu Festnahmen von drei Männern aus Hamm (46, 31 und 25 Jahre). Sie werden verdächtigt, als Bande in verschiedenen deutschen Städten Katalysatoren von an der Straße geparkten Autos ausgebaut zu haben. Der 46-Jährige und der 31-Jährige konnten am 11. Dezember in der Nacht von Donnerstag auf Freitag in Berlin von der Polizei festgenommen werden. Die Festnahme des 25-Jährigen erfolgte am Freitagmorgen an seiner Hammer Wohnanschrift. "Katalysatoren enthalten wertvolle Edelmetalle wie Platin, Palladium und Rhodium. Daher können für den Verkauf eines einzelnen Katalysators auf



dem Rohstoffmarkt bis zu 800 Euro erzielt werden", so Kriminalhauptkommissar Andreas Beilenhoff, Leiter der "EK Kat". Beilenhoff weiter: "Die Bandenmitglieder gehen in der Regel arbeitsteilig vor und der Ausbau dauert mit geeignetem Werkzeug nur wenige Minuten." Bevorzugt suchten sich die Diebe für ihre Taten ältere Fahrzeuge der Marken VW und Opel und vereinzelt auch japanische Hersteller aus. Das Amtsgericht Hamm ordnete gegen die Beschuldigten auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dortmund Untersuchungshaft an. Die Ermittlungsarbeit der "EK Kat" ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Täter für eine Vielzahl von Katalysatorendiebstählen verantwortlich sind. Bislang konnten ihnen etwa 30 Taten

zugeordnet werden. Der Nachweis weiterer Katalysatorendiebstähle ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen.

**14. Dezember**

## **Polizist\*innen mit Blick für Vielfalt - Multikulturelles Forum und Polizei Hamm kooperieren zum Thema transkulturelle Kompetenzen und Rassismussensibilität**

Wer bei der Polizei arbeitet, hat es mit allen Menschen in der Stadtgesellschaft zu tun. In einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft, die heute Normalität in Deutschland ist, erfordert dies auch, kompetent und sensibel mit dieser Vielfalt umgehen zu können. Im Rahmen seines Projekts "Vielfalt Plus" unterstützt das Multikulturelle Forum nun die Polizei Hamm dabei, für einen wertschätzenden Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt sensibilisiert zu sein, ihre transkulturellen Kompetenzen und Kommunikation auszubauen sowie zu einer offenen Organisationskultur zu



finden. "Um als Institution diskriminierungs- und rassismussensibel handeln zu können muss auch bei der Organisationskultur ein Veränderungsprozess stattfinden, in der kulturelle oder religiöse Vielfalt wertgeschätzt wird. Es ist wichtig, dass insbesondere Führungskräfte als Vorbilder fungieren; gerade für das Erkennen von Mechanismen von struktureller Diskriminierung ist diese Kompetenz unerlässlich," erläutert Projektleiterin Sabrina Beckmann beim Multikulturellen Forum und verweist auf die Empfehlungen des NSU-Untersuchungsausschusses: Eine stärkere Rolle von interkultureller Kompetenz in der Arbeitskultur der Polizei sowie die Gewinnung von Menschen

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse im Hammer Stadtgebiet —

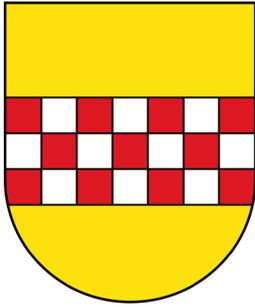
mit Migrationshintergrund für den Polizeidienst. "Ich freue mich, dass wir das Multikulturelle Forum als Projektpartner gewinnen konnten und wir heute diese Kooperationsvereinbarung unterzeichnen können", betont Polizeipräsident Erich Sievert. "Mir ist es wichtig, dass die Führungskräfte der Polizei Hamm als Vorbilder handeln und dadurch alle Beschäftigte für einen wertschätzenden Umgang mit kultureller und religiöser Vielfalt sensibilisiert sind."

Sievert begrüßt in diesem Zusammenhang auch ausdrücklich die aktuellen Dialogveranstaltungen des Innenministers mit den Führungskräften des gehobenen Dienstes aus allen Polizeibehörden des Landes. Aufgrund der Ereignisse im Zusammenhang mit Rechtsextremismus bei Beschäftigten der Polizeibehörden möchte Minister Reul mit den Führungskräften in Videokonferenzen in den Dialog treten. "Die Fortbildungsveranstaltungen des Multikulturellen Forums sind ein weiterer, wichtiger Baustein für einen nachhaltigen Sensibilisierungseffekt und den Ausbau interkultureller Kompetenzen.", so Erich Sievert.

Das Multikulturelle Forum führt seit 2015 das durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU geförderte Projekt "Vielfalt Plus - Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen" durch. "Mit der Polizei Dortmund haben wir im letzten Projekt schon erfolgreich zusammengearbeitet, nun ist auch die Polizei Hamm die kommenden zwei Jahre Partner unseres Projektes," freut sich Geschäftsführer Kenan Küçük anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. Das Projekt bietet ein umfassendes Fortbildungs-

und Begegnungsprogramm, dessen Ziel es ist, für Diversität zu sensibilisieren und Vorurteile und Diskriminierung abzubauen. Konkret plant das Multikulturelle Forum zusammen mit der Polizei Hamm ein halbjährliches Veranstaltungsprogramm zur politischen Bildung der Führungskräfte. Als Auftaktveranstaltung ist der Fachtag "Globalisierung und Desorientierung" mit Vorträgen und Workshops rund um Themen wie Populismus, Mechanismen des Rechtspopulismus, Verschwörungsmysen sowie diskriminierungssensible Polizeiarbeit und Personalentwicklung geplant. Im weiteren Verlauf der Kooperation steht eine differenzierte Auseinandersetzung mit historischem Kontext und gesellschaftlichen Entwicklungen in der Türkei und in Syrien als Herkunftsland Hammer Bürger\*innen im Programm. Auch das Thema interkulturelle Personalauswahl und -entwicklung hinsichtlich einer diversitätsorientierten Organisationsentwicklung soll in den Fokus genommen werden. Zum Projekt VielfaltPlus: VielfaltPlus bietet (Weiter-)Qualifizierung von Verwaltungsmitarbeiter\*innen mit dem Ziel, diese auf die Bedürfnisse einer immer vielfältigeren Kundschaft vorzubereiten sowie sie in ihrer alltäglichen Arbeit zu stärken. Das Multikulturelle Forum e.V. arbeitet im Projekt zusammen mit dem Jobcenter Dortmund, dem Jobcenter Kreis Unna, dem Kommunalen Jobcenter Hamm, der Bezirksregierung Arnsberg, der Polizei Dortmund und der Polizei Hamm. Das Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Mitte



### Zuständige Bezirksbeamte



**Dirk Versteegen**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Zimmer A 131  
 Hamm-Mitte  
 Tel. 02381 916-2241



**Timo Heitplässer**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Zimmer A 131  
 Hamm-Mitte  
 Tel. 02381 916-2242



**Ralf Schedel**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude  
 Wilhelmstraße  
 Tel. 02381 876-4025



**Jürgen Froese**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude  
 Wilhelmstraße  
 Tel. 02381 876-4025

### Polizeiliche Einsätze 2020 im Stadtbezirk Hamm-Mitte: 19.295

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Mitte 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>190</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>163</b>
Erwachsene	109	0	12	97
Junge Erwachsene	35	0	3	32
Jugendliche	4	0	1	3
Kinder	17	0	3	14
Senioren	25	0	8	17

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Mitte

	2019	2020
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>6.578</b>	<b>7.657</b>
Tötungsdelikte	4	7
Sexualdelikte (gesamt)	92	88
Raub	69	76
gefährliche Körperverletzung	154	139
Fahrraddiebstahl	425	597
Wohnungseinbruchsdiebstahl	54	92
Diebstahl an/aus PKW	425	413
Taschendiebstahl	196	300
Sachbeschädigung	376	628

## 8. Februar

### Versuchtes Tötungsdelikt durch Brandstiftung

In den frühen Morgenstunden gegen 5 Uhr kam es in einem Mehrfamilienhaus an der Sachsen-schleife zu einem Brand vor einer Wohnung im dritten Obergeschoss. Das Feuer konnte durch die Bewohner der Wohnung unmittelbar nach Ausbruch gelöscht werden, sodass weder ein Gebäudeschaden entstanden ist, noch Bewohner verletzt wurden. Zur Tatzeit hielten sich sechs Personen in der Wohnung auf.

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei haben Hinweise auf eine vorsätzliche Brandstiftung ergeben. Ein 26-jähriger Hausbewohner wurde wegen des Verdachts des versuchten heimtückischen Mordes und der versuchten schweren Brandstiftung vorläufig festgenommen. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dortmund erließ das AG Hamm einen Haftbefehl wegen des Verdachts des versuchten Mordes. Vor dem Dortmunder Landgericht gestand er die Tat. Eine Unterbringung in einer psychiatrischer Einrichtung wurde zur Bewährung ausgesetzt.

## 13. Februar

### Schwerer Unfall auf Werler Straße

Schwer verletzt wurde ein 30-Jähriger bei einem Verkehrsunfall auf der Werler Straße. Der Opel-Fahrer aus Hamm fuhr auf der Werler Straße in Richtung Innenstadt. Er kam gegen 9 Uhr in Höhe der Alten Werler Straße aus ungeklärten Gründen von der Fahrbahn ab und kollidierte im Gegenverkehr mit einer MAN-Sattelzugmaschine, die von einem 36-jährigen Mann aus Nordwalde gefahren wurde.

Die Werler Straße musste im Bereich der Unfallstelle für mehrere Stunden gesperrt werden.



Beide Fahrzeuge wurden abgeschleppt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 15.000 Euro.

## 14. Februar

### Vier Verletzte bei Verkehrsunfall auf der Sternstraße

Ein 18-jähriger Audi-Fahrer verlor gegen 17.45 Uhr im Kreuzungsbereich Martin-Luther-Straße / Sternstraße die Kontrolle über sein Fahrzeug und verursachte einen Verkehrsunfall mit insgesamt vier verletzten Personen. Der 18-jährige Hammer bog von der Martin-Luther-Straße nach rechts in die Sternstraße ab und verlor dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug. Um eine Kollision mit dem Gegenverkehr auf der Sternstraße zu verhindern, lenkte er gegen, geriet auf den Gehweg der Sternstraße und stieß dort mit einem Baum und mehreren abgestellten Mülltonnen zusammen. Im Anschluss fuhr er wieder auf den Fahrstreifen der Sternstraße und stieß hier mit dem BMW eines 22-Jährigen aus Hamm zusammen. Die umherfliegenden Mülltonnen verletzten einen 24-jährigen Fußgänger aus Hamm und beschädigten eine Mauer sowie das Schaufenster eines Geschäftes. Der 18-jährige Audi-Fahrer, der 22-jährige BMW-Fahrer, seine 20-jährige Beifahrerin und der 24-jährige Fußgänger wurden verletzt und mit Rettungswagen einem Krankenhaus zugeführt, das alle nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnten. Beide Pkw waren nicht mehr fahrbereit und mussten von der Unfallstelle geschleppt werden. Es entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 21.000 Euro. Der Führerschein des 18-Jährigen wurde sichergestellt.

## 9. März

### Verkehrsunfall auf der Werler Straße: Gleich mehrere Schutzengel im Einsatz

Wie durch ein Wunder wurden bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Werler Straße gegen 9.15 Uhr „nur“ drei Personen leicht verletzt - darunter ein Kleinkind, was anschließend in der Kinderklinik betreut wurde. Ein 53-jähriger

LKW-Fahrer hatte gegen 9.15 Uhr aus noch ungeklärten Gründen die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Er fuhr nach Zeugenangaben zunächst auf der Werler Straße in Höhe des Heidewegs mit überhöhter Geschwindigkeit in Schlangenlinien über eine rote Ampel. Im späteren Verlauf touchierte er dann rechtsseitig ein an der Ampelanlage zur "Alten Werler Straße" war-



tenden Mercedes. Durch die Kollision wurde ein Ford, der sich auf der dortigen Linksabbiegerspur befand, durch umherfliegende Splitterteile ebenfalls beschädigt. Anschließend kollidierte der Lkw-Fahrer nach der Rechtskurve mit einem geparkten Audi vor einer Tankstelle. Durch diesen Zusammenstoß wurde der MAN-Lkw mit seinem Sattelanhänger von der Fahrbahn auf den westlichen Geh- und Radweg gelenkt und stieß gegen eine Bushaltestelle, an der sich glücklicherweise keine Personen befanden. Die Bushaltestelle wurde komplett zerstört und befand sich größtenteils unter dem Lkw. Durch umherfliegende Trümmerteile wurde zudem eine Zapfsäule der Tankstelle beschädigt. Auf dem Gehweg lief zeitgleich ein 49-jähriger Mann aus Hamm, der seine elf Monate alte Tochter im Kinderwagen schob. Dieser bemerkte von den Geschehnissen in seinem Rücken zunächst nichts. Erst durch Hupen und starkes Abbremsen eines unbeteiligten Autofahrers, der stadtauswärts unterwegs war, wurde der Fußgänger gewarnt und konnte so sein Kind als auch sich geistesgegenwärtig in Sicherheit bringen. Da sich bei dem Lkw-Fahrer Hinweise auf die Einnahme von Medikamenten ergaben, musste er eine Blutprobe abgeben. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Von einem vorsätzlichen Geschehen wurde nicht ausgegangen. Es entstand ein Gesamtschaden von mindestens 20.000 Euro. Der Mercedes, der Audi sowie der Lkw mussten abgeschleppt werden, da sie nicht mehr fahrbereit waren.

### 30. März

#### 75-Jähriger in seiner Wohnung getötet

Ein 75-jähriger Mann wurde durch seine Ehefrau leblos in seiner Wohnung an der Sachsenstraße aufgefunden. Aufgrund des Verdachtes eines Gewaltverbrechens übernahm eine Mordkommission die Ermittlungen. Am 4. April wurde die 46-jährige Tochter des Opfers als dringend tatverdächtig festgenommen und ein Untersuchungshaftbefehl des AG Hamm wegen Totschlags erlassen. Das 75-jährige Opfer erlitt Schläge mit einem stumpfen Gegenstand sowie Stich- und Schnittwunden. Ein Urteil am Dortmunder Schwurgericht steht noch aus.

### 7. April

#### Brand einer Matratze in der JVA Hamm

In der JVA Hamm setzte ein Häftling gegen 16.30 Uhr vorsätzlich eine Matratze in seiner Einzelzelle in Brand. Justizvollzugsbeamte bemerkten am späten Nachmittag den Brand in dem Haftraum und konnten ihn umgehend mit eigenen Mitteln löschen. Der 33-jährige Häftling erlitt nach der Brandlegung eine Rauchgasvergiftung. Er wurde einem Hammer Krankenhaus zugeführt und im weiteren Verlauf in das Justizvollzugskrankenhaus nach Fröndenberg verlegt. Weitere fünf Gefangene und zwei JVA-Bedienstete wurden aufgrund der Rauchintoxikation vor Ort ambulant behandelt und konnten in der JVA verbleiben. Gegen den 33-jährigen Untersuchungshäftling wurde wegen versuchter besonders schwerer Brandstiftung ermittelt. Das Dortmunder Landgericht hat im Oktober 2020 entschieden, den Brandstifter in einem geschlossenen psychiatrischen Krankenhaus unterzubringen.

### 23. April

#### Spezialeinsatzkräfte nehmen 46-Jährigen in Gewahrsam

Spezialeinsatzkräfte der Polizei nahmen in der Lange Straße gegen 10 Uhr einen 46-jährigen in Gewahrsam. Mitarbeiter der Stadt Hamm wollten den Mann an seiner Wohnanschrift aufgrund eines richterlichen Betreuungsbeschlusses in

## Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

die Psychiatrie einweisen. Der 46-Jährige weigerte sich gegen die Maßnahme und drohte unter Vorhalt eines Samuraischwertes und eines Luftgewehrs, mehrere Leute damit anzugreifen, sollte man ihn in die Psychiatrie bringen. Die städtischen Mitarbeiter zogen sich daraufhin zurück und informierten die Polizei. Die ebenfalls alarmierten Spezialeinsatzkräfte konnten den Mann widerstandslos festnehmen. Er wurde mit einem Rettungswagen in eine psychiatrische Klinik gebracht. Während des Einsatzes, bei dem niemand verletzt wurde, sperrten polizeiliche Einsatzkräfte den Bereich zwischen Bonifatiusweg und Barbarossastraße.

### **24. Mai / 23. Juli**

#### **Zwei Tatverdächtige nach schwerem Raub gefasst**

Zwei Monate nach einem schweren Raub auf eine Spielhalle an der Wilhelmstraße konnten beide Tatverdächtige festgenommen werden. Sie haben die Spielhalle abends gegen 0 Uhr unter Vorhalten eines Messers ausgeraubt, dabei griffen sie eine Mitarbeiterin sowie einen Gast an. Unter anderem zogen sie der Mitarbeiterin an den Haaren und brachten sie zu Boden. Sie wurde dabei verletzt. Auch ein Gast der Spielhalle zog sich durch Tritte und Schläge Verletzungen zu. Anschließend nahmen die Täter ihren Opfern den Schlüsselbund weg und sperrten sie in den außenliegenden Raucherbereich. Bei der gewaltsamen Tat hinterließen die Täter allerdings Spuren am Tatort, die von der Polizei gesichert wurden. Diese führten die Ermittler im Juli zu einem 22-jährigen Mann aus Hamm. Er wurde zunächst vorläufig festgenommen und später in die Untersuchungshaft überführt. Nach weiteren, umfangreichen Ermittlungen konnte auch sein mutmaßlicher Mittäter gefasst werden. Polizisten durchsuchten die Wohnung des 23-jährigen Tatverdächtigen. Die anschließende Auswertung von Kommunikationsgeräten sowie Ermittlungen in den Sozialen Medien und dem Täterumfeld ergaben weitere Hinweise auf seine Täterschaft. Der Mann wurde vorläufig festgenommen und ebenfalls in Untersuchungshaft überführt. Er ist bereits 2019 wegen einer schweren räuberischen Erpressung verurteilt worden. Die Strafe wurde zur Bewährung ausgesetzt. Das Dort-

munder Landgericht hat die Täter im Dezember zu Haftstrafen von jeweils vier Jahren und drei Jahren und 10 Monaten verurteilt.

### **8. Juni**

#### **Kuriose Diebestour endete nach Durchquerung des Datteln-Hamm-Kanals**

Eine 36-jährige Frau beschäftigte neben der Polizei Hamm auch die Betreiber einer Tankstelle und eines Kiosks sowie den Detektiven und einen Mitarbeiter eines Kaufhauses. Die Frau mit Wohnsitz in Hamm fiel gegen 13.30 Uhr zunächst an einer Tankstelle an der Alleestraße auf. Hier nahm sie eine Flasche Whiskey aus dem Regal und verließ den Verkaufsraum, ohne die Ware zu bezahlen. Der Tankstellenbetreiber bemerkte den Diebstahl, eilte der Diebin hinterher und konnte beobachten, wie sie auf einem Fahrrad über die Sedanstraße in einen nahegelegenen Kiosk flüchtete. Gemeinsam mit dem Verkäufer des Kiosks konnte die 36-Jährige zunächst festgehalten werden. Sie wehrte sich mit Tritten und Schlägen und verletzte dabei den 51-jährigen Tankstellenbetreiber. Anschließend gelang ihr die erneute Flucht auf ihrem Fahrrad. Während die polizeiliche Suche nach der 36-Jährigen noch lief, informierte nur kurze Zeit später der Ladendetektiv eines Kaufhauses in der Hammer Innenstadt die Polizei über eine flüchtige Frau nach einem Ladendiebstahl. Der Detektiv verfolgte gemeinsam mit einem Mitarbeiter eine Frau, die zuvor mehrere Flaschen Parfüm im Wert von knapp 500 Euro aus dem Kaufhaus gestohlen hatte. Auch hier konnten die Männer die Ladendiebin einholen und festhalten. Aber auch hier wehrte sie sich mit Faustschlägen und konnte sich losreißen. Der Kaufhausdetektiv wurde dabei leicht verletzt. Während ihrer erneuten Flucht legte sie Ihren Rucksack mit dem Diebesgut ab, sprang in den nahegelegenen Datteln-Hamm-Kanal und durchquerte diesen in nördliche Richtung bis zum Mitteldamm. Polizeibeamte beendeten dort die Flucht und nahmen sie vorläufig fest. Es handelte sich um dieselbe Frau, die bereits den Diebstahl an der Tankstelle beging. Gegen die polizeibekannt 36-Jährige wurde ein Strafverfahren wegen zweifachen Räuberischen Diebstahls eingeleitet. Sie stand unter Alkoholeinfluss. Wegen dieser und wei-

terer Taten verurteilte das Schöffengericht die Hammerin im Oktober 2020 zu einem Jahr und zehn Monaten Haft.

### 24. Juni

#### Schussabgabe bei polizeilichem Einsatz

In den frühen Morgenstunden wurde an der Viktoriastraße im Rahmen der Vollstreckung eines wegen des Verdachts des Verstoßes gegen das Waffengesetz erlassenen Durchsuchungsbeschlusses auf die eingesetzten SEK-Beamten geschossen. Durch gezielte Schüsse auf die unteren Extremitäten konnte der 42-jährige Beschuldigte von weiteren Tathandlungen abgehalten und vorläufig festgenommen werden. Gegen den psychisch kranken Beschuldigten wurde ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen des Verdachts eines versuchten Tötungsdelikts eingeleitet. Der Prozess wird vor dem Dortmunder Landgericht verhandelt. Hier soll entschieden werden, ob der Mann in einer geschlossenen Psychiatrie untergebracht werden soll.

### 24. Juni

#### Bilanz eines Verkehrsunfalls: Drei Personen leicht verletzt und 21.000 Euro Sachschaden

Drei Personen wurden bei einem Verkehrsunfall auf der Alleestraße leicht verletzt. Eine 28-jährige Astra-Fahrerin fuhr gegen 19.45 Uhr auf der Alleestraße in westliche Richtung und kam von der Fahrbahn nach rechts ab. Sie stieß gegen einen geparkten Dacia, der noch auf einen Hyundai und einen weiteren Dacia geschoben wurde. Die 28-Jährige sowie eine 21-jährige und eine 54-jährige Mitfahrerin wurden in Krankenhäuser gebracht, die sie nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnten. Der Astra und der Dacia waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von etwa 21.000 Euro.

### 25. Juni

#### Rauchmelder rettete Leben

Bei einem Brand an der Arndtstraße wurde ein 44-jähriger Bewohner leicht verletzt. Als Feuerwehr und Polizei gegen 7.20 Uhr am Einsatzort eintrafen, brannte das Dachgeschoss bereits in voller Ausdehnung. Der 44-jährige Bewohner war durch einen Rauchmelder geweckt worden und warnte die anderen Bewohner. Es entstand ein geschätzter Gebäudeschaden von 130.000 Euro. Ursächlich für den Brand war ein technischer Defekt der Klimaanlage.



### 26. Juli

#### Verkehrsunfall mit acht Verletzten

Bei einem Verkehrsunfall an der Kreuzung Goethestraße / Bismarckstraße wurden acht Fahrzeuginsassen verletzt. Ein 25-jähriger BMW-Fahrer beabsichtigte gegen 21.15 Uhr, von der Goethestraße nach links in die Bismarckstraße einzubiegen. Zeitgleich befuhr ein 36-jähriger VW-Fahrer die Goethestraße in Richtung Süden und fuhr bei Rotlicht in die Kreuzung ein. Es kam zum Zusammenstoß. Im VW befanden sich vier



Kinder, von denen eins schwer- und drei leichtverletzt wurden. Ebenfalls leichtverletzt wurden die Fahrer sowie eine weitere Mitfahrerin in

## Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

jedem Fahrzeug. Es waren mehrere Rettungswagen im Einsatz. Die Kreuzung musste für die Unfallaufnahme zeitweise voll gesperrt werden. Es entstand ein Sachschaden von etwa 20.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt.

### 31. Juli

#### 51-Jähriger stirbt nach Notwehr

Nach einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen zwei Personengruppen in der Nassauerstraße verstarb ein 51-Jähriger infolge einer Stichverletzung. Eine Mordkommission übernahm die Ermittlungen. Drei Tatverdächtige wurden zunächst vorläufig festgenommen und am Folgetag wieder frei gelassen. Ein 25-Jähriger soll sich gegen 16 Uhr in einer Notwehrsituation mit einem Schraubendreher zur Wehr gesetzt haben, nachdem der 51-Jährige zuvor mit einer Dachlatte mehrfach zugeschlagen haben soll. Bereits in der Vergangenheit soll es zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden Gruppen gekommen sein.

### 10. August

#### Gewaltsamer Familienstreit endete in Gewalt gegen Einsatzkräfte

Drei Polizeibeamte wurden bei einem Einsatz an der Lange Straße leicht verletzt. Sie wurden gegen 17.30 Uhr zur Klärung einer häuslichen Gewalt unter Brüdern gerufen. Die Umstände vor Ort veranlassten die Beamten dazu, das Jugendamt einzuschalten. Das Jugendamt entschied vor Ort, drei minderjährige Kinder aus der Familie zunächst in Obhut zu nehmen. Ihre 41-jährige Mutter versuchte das zu unterbinden und musste daraufhin von Polizisten festgehalten werden. Ein 21-jähriger Sohn der Frau sprang daraufhin mit Anlauf gezielt auf einen Polizeibeamten, traf diesem am Oberkörper und verletzte ihn leicht. Anschließend schloss er sich mit drei weiteren jungen Männern im Alter von 21 und 18 Jahren zusammen und ging die Beamten aggressiv an. Der Aufforderung, Abstand zu halten, kamen die Männer nicht nach. Die Polizei setzte daraufhin ihr Reizstoffsprüngerät ein. Einer der Männer, ein 18-jähriger Hammer,

warf ein Fahrrad nach einem Polizisten und verletzte diesen leicht. Zwischenzeitlich waren weitere Einsatzkräfte eingetroffen. Drei Personen wurden anschließend bis zum Abschluss der Maßnahmen vor Ort in Gewahrsam genommen. Es wurden Strafanzeigen unter anderem wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und Beleidigung gestellt.

### 7. September

#### Betrunkener Opel-Fahrer bat Polizisten um Expertenmeinung

Die Beamten der Polizeiwache Mitte staunten nicht schlecht, als gegen 7.45 Uhr ein betrunkenener 56-Jähriger mit seinem Opel Zafira vor der Wache auf der Fahrbahn der Hohe Straße anhielt. Der Fahrer stieg aus, schaltete das Warnblinklicht ein und Musik in voller Lautstärke klang aus seinem Wagen. Anschließend suchte er die Wachdienstführerin auf und erkundigte sich bei der Expertin, ob er in seinem Zustand überhaupt verkehrstüchtig sei. Ihre Antwort fiel deutlich aus: Nein! Der schwankende Gang, die auffälligen Koordinierungsschwierigkeiten und ein positiver Atemalkoholtest führten bei dem Mann aus Hamm zu einer Blutprobe, Sicherstellung des Führerscheins und einer Strafanzeige.

### 10. September

#### Fußgängerin bei Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt

Zu einem Verkehrsunfall mit einer schwerverletzten Person kam es an der Kreuzung Königstraße / Antonistraße. Ein 83-jähriger Audi-Fahrer befuhr gegen 14.40 Uhr die Königstraße stadtauswärts in Richtung Antonistraße. An der Kreuzung bog er an der Ampel nach links auf die Antonistraße ab und erfasste dort eine 66-jährige Fußgängerin, welche zusammen mit ihrem Lebensgefährten die Antonistraße an der dortigen Fußgängerampel überquerte. Sie stürzte durch die Kollision und wurde im Anschluss durch den Audi-Fahrer überfahren. Die Fußgängerin wurde lebensgefährlich verletzt einem Hammer Krankenhaus zugeführt. Der Audi des 83-Jährigen wurde sichergestellt. Für die Rekonstruktion des Unfallgeschehens wurde ein Sachverständiger

## Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Mitte

hinzugezogen.

### 13. September

#### Zwei Sattelzüge entwendet

Unbekannte stahlen gegen 3 Uhr zwei Sattelzugmaschinen des Herstellers DAF samt Auflieger. Die beiden komplett weißen Gespanne mit einem Gesamtwert von zirka 180.000 Euro befanden sich auf einem Firmengelände auf dem Gallberger Weg. Die Täter gelangten auf bislang unbekannt Weise in die Sattelzugmaschinen. Einer dieser beiden Sattelzüge wurde kurz nach dem Diebstahl im Bereich Horn-Bad Meinberg bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung abgelichtet. Nach dem männlichen Fahrer wird nun mit dem Blitzerfoto gefahndet.

### 26. Oktober

#### 52-Jähriger durch Tritte schwer verletzt und anschließend entkleidet

Nach einem körperlichen Übergriff auf einen 52-Jährigen am Skaterpark an der Augustastraße konnte die Polizei nach ihren Ermittlungen einen 22-jährigen Täter festnehmen. Polizeibeamte fanden das schwer verletzte Opfer am gegen 23.15 Uhr zufällig während der Streife unbedeckt in einem Gebüsch liegend vor. Ausgewertete Videoaufzeichnungen zeigten, wie der Tatverdächtige den 52-Jährigen mehrfach gegen den Kopf tritt und ihn anschließend vollständig entkleidet. Die Hintergründe für die Tat sind nach wie vor unklar. Das Amtsgericht Hamm erließ gegen den 22-Jährigen einen Untersuchungshaftbefehl.

### 25. November

#### Pkw-Brand an der Erich-Kästner-Straße

Ein Mini Cooper brannte an der Erich-Kästner-Straße gegen 2 Uhr aus bislang ungeklärten Gründen vollständig aus. Als Polizei und Feuerwehr eintrafen, brannte das Fahrzeug bereits in voller Ausdehnung. Durch die starke Hitzeentwicklung wurden neben einem dahinter parkenden Mercedes auch drei Fahrräder, mehrere Mülltonnen und die Fenster einer Wohnung

beschädigt. Nachdem die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte, nahm die Polizei die Ermittlungen wegen des Verdachts der Brandstiftung auf.



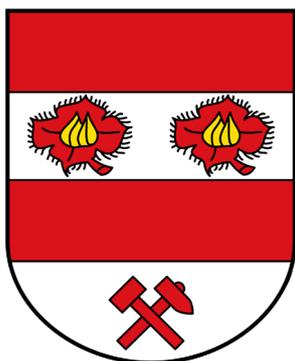
### 4. Dezember

#### Drei Personen bei Brand in Dachgeschosswohnung verletzt

Bei einem Brand in einer Dachgeschosswohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Lange Straße wurden drei Personen verletzt. Das Feuer brach gegen 0.30 Uhr aus. Der 52-jährige Wohnungsinhaber sowie eine 53-jährige Frau wurden schwer verletzt mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen. Ein 22-jähriger Mann wurde leicht verletzt im Krankenhaus behandelt. Brandursache war ein technischer Defekt. Der Sachschaden liegt bei 150.000 Euro.



## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Bockum-Hövel



### Zuständige Bezirksbeamte



**Michael Rinke**  
*Polizeihauptkommissar*  
 PW Hamm-Bockum-Hövel  
 Tel. 02381 916-5054



**Marcel Hemetsberger**  
*Polizeihauptkommissar*  
 PW Hamm-Bockum-Hövel  
 Tel. 02381 916-5053



**Kai Sick**  
*Polizeihauptkommissar*  
 PW Hamm-Bockum-Hövel  
 Tel. 02381 916-5051

### Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2020: 8.827

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>95</b>
Erwachsene	68	1	10	57
Junge Erwachsene	18	0	2	16
Jugendliche	6	0	1	5
Kinder	11	0	0	11
Senioren	10	1	3	6

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Bockum-Hövel 2019      2020

<b>Straftaten gesamt</b>	<b>1.730</b>	<b>2.328</b>
Tötungsdelikte	1	0
Sexualdelikte (gesamt)	31	52
Raub	12	20
gefährliche Körperverletzung	75	77
Fahrraddiebstahl	70	130
Wohnungseinbruchsdiebstahl	29	43
Diebstahl an/aus PKW	154	160
Taschendiebstahl	15	18
Sachbeschädigung	228	308

# — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel —

**14. Januar**

## **Zeuge verhinderte Tankstellen-Großbrand**

Ein Tankstellenkunde verhinderte Schlimmeres, als er gegen 11.15 Uhr ein Feuer an einer Tankstelle an der Hammer Straße löschte. Das Feuer hatte nach ersten Erkenntnissen ein anscheinend psychisch erkrankter Mann vor einer Zapfsäule gelegt. Der Mann hatte zuvor zwei Kanister gekauft und anschließend Kraftstoff entwendet. Er verteilte weiteren Kraftstoff aus der Zapfpistole auf einer Fläche von zirka vier Quadratmetern und entzündete ihn mit einem Feuerzeug. Bevor die Flammen auf die Zapfsäule übergreifen konnten oder eine Explosion ausgelöst wurde, löschte ein unbeteiligter Tankstellenkunde mit einem Feuerlöscher das Feuer. Der Brandstifter entfernte sich zu Fuß und wurde dabei von einem Tankstellenmitarbeiter verfolgt. Dieser stellte ihn an der Hagenstraße. Der Verdächtige machte später gegenüber der Polizei wirre Angaben über seine Motivation. Er wurde in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, um eine weitere Eigen- und Fremdgefährdung auszuschließen.

**1. Februar**

## **Gemeinsame Kontrollen von Polizei und Stadt in Bockum-Hövel**

Am Samstagabend haben Einsatzkräfte von Polizei und Stadt zwei Teestuben, eine Shisha-Bar und einen Kiosk in Bockum-Hövel kontrolliert. Die Kontrollen fanden in der Zeit von 18 Uhr bis 0 Uhr statt. Die Behörden zeigten damit zum wiederholten Mal gemeinsame Präsenz, um die Einhaltung von Vorschriften und Auflagen zu kontrollieren und Verstöße konsequent zu ahnden. Dabei wurde insbesondere die Einhaltung von Jugend- und Nichtraucherschutz sowie von gewerbe- und ordnungsrechtlichen Bestimmungen überprüft. Alle Betreiber und Gäste verhielten sich kooperativ. Insgesamt wurden bei dem Einsatz rund 60 Personen kontrolliert. Neben einer Strafanzeige aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften wurden Ordnungswidrigkeiten wegen Verstößen gegen das Steuerrecht festgestellt. Die Einsatzkräfte ahndeten zudem mehrere Verstöße gegen Auflagen und der Gewerbeordnung.

**1. April**

## **Neun Verletzte nach Gasaustritt**

Durch austretendes Gas wurden in der Oswaldstraße fünf Erwachsene und vier Kinder im Alter zwischen einem Jahr und 13 Jahren verletzt. Gegen 4.00 Uhr alarmierten Bewohner des Wohnhauses den Rettungsdienst. Als dieser eintraf, schlug der CO<sub>2</sub>-Melder an. Daraufhin wurden zwei Familien aus dem Wohnhaus sowie ein 34- und ein 46-jähriger Ersthelfer in nahegelegene Krankenhäuser gebracht. Die Stadtwerke stellten die Gasleitung des Hauses ab. Der Grund für das Unglück: Teile des Kamins wurden unsachgemäß umgebaut, dadurch konnten die Abgase der Gastherme der Wohnung im ersten Obergeschoss nicht vollständig abziehen. Gegen den Hauseigentümer wurde ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet.

**24. April**

## **Spektakulärer Verkehrsunfall am Bockumer Weg endete mit hohem Sachschaden und viel Glück für drei Personen**

Die Mitarbeiter auf einem Firmengelände am Bockumer Weg, Ecke Dr.-Voßhage-Straße, hatten gewiss jeder einen Schutzengel, als der Fahrer einer Zugmaschine mit Auflieger nach rechts von der Fahrbahn abkam. Der Lkw war auf dem Bockumer Weg in Fahrtrichtung Hammer Straße unterwegs. Gegen 11.55 Uhr wurde die Besatzung eines zufällig in der Nähe geparkten Streifenwagens Augenzeuge, wie der Lkw aus bisher nicht geklärter Ursache von der Fahrbahn abkam und eine Hecke und einen Zaun durchbrach.



## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel —

Die drei auf dem dahinterliegenden Gelände arbeitenden Männer konnten nur jeweils durch einen reaktionsschnellen Sprung einen Zusammenstoß mit der ungebremsten Zugmaschine verhindern. Sie blieben alle unverletzt. Der Lkw steuerte auf dem Firmengelände anschließend durch eine weitere Hecke, kollidierte mit einem dort geparkten Renault Clio und schob diesen mit der Zugmaschine gegen eine Wand des Firmengebäudes. Der 58-jährige Lkw-Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und kam mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus. Hinweise auf Alkohol- oder Drogeneinfluss ergaben sich nicht. Ein Spezialunternehmen musste die Zugmaschine mit einem Kran bergen und den Auflieger abschleppen. Der Renault wurde bei dem Zusammenstoß komplett zerstört, die Zugmaschine und das Gebäude wurden ebenfalls stark beschädigt. Die Höhe des Gesamtschadens wurde auf 200.000 Euro geschätzt.



### 8. Juni Scooter der besonderen Art sichergestellt

Ein Scooter der besonderen Art fiel dem Verkehrsdienst der Polizei Hamm auf der Hammer Straße auf. Der 31-Jährige war gegen 18 Uhr mit seinem "Roller" in Richtung Hamm unterwegs. Sein Gefährt entsprach aber nicht der Verordnung über Elektrokleinstfahrzeuge, weil er über keinen E-Motor mit Batterie, sondern mit einem speziellen Verbrennungsmotor angetrieben wurde. Der stark motorisierte Fahrer hielt zunächst nicht an, sondern flüchtete noch mit einer Geschwindigkeit von über 60 km/h unberechtigt auf das Kraftwerksgelände. Hier konnte er gestellt werden. Bei der Kontrolle berichtete er den Beamten, dass er sein Gefährt extra in den USA bestellt habe. Auf dem Karton des Herstellers

heißt es: "Seine Vielseitigkeit spricht Pendler und Spaßliebhaber jeden Alters an. Schneller, leiser und umweltfreundlicher." Leider standen die Verstöße nach deutschem Recht nicht in dem Werbeprospekt:

- Fahren ohne Fahrerlaubnis
- Fahren ohne Allgemeine Betriebserlaubnis
- Fahren ohne Versicherungsschutz

Der Roller wurde sichergestellt, ein Strafverfahren eingeleitet.



### 20. Juni 88-jähriger Autofahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein 88-jähriger Mazda-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Horster Straße. Gegen 11.50 Uhr fuhr der Hammer auf der Horster Straße in östliche Richtung, kam in der Nähe der Wellenbuschstraße von der Fahrbahn nach rechts ab und stieß gegen einen geparkten Mercedes. Beide Autos waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Der Mazda-Fahrer wurde stationär in einem Krankenhaus aufgenommen. Es entstand ein Sachschaden von etwa 15.000 Euro.

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel —



### **3. August** **Mercedesfahrer bei Zusammenstoß mit Ampel schwer verletzt**

Betrunken unterwegs war ein 57-jähriger Mercedesfahrer aus Hamm, der gegen 21.40 Uhr auf der Lipperandstraße in Höhe der Kreuzung zur Münsterstraße mit hoher Geschwindigkeit nach links von der Fahrbahn abkam. Anschließend stieß er mit einem Ampelmast und einem Verkehrszeichen auf der dortigen Verkehrsinsel zusammen. Der Fahrer musste im Rahmen der Bergung mit schwerem Gerät aus seinem CLK herausgeschnitten werden. Er wurde in ein Hammer Krankenhaus gebracht, wo er schwer verletzt stationär verblieb. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 13.000 Euro geschätzt.



### **10. August** **Brand in Stahlbaufirma**

Ein Brand in einer Halle einer Stahlbaufirma an der Pieperstraße löste einen großen Feuerwehr- und Polizeieinsatz aus. Das Feuer brach gegen 14.50 Uhr in einem Vorratslager der Firma aus. Die starke Rauchentwicklung führte zu einer

weit sichtbaren Rauchsäule. Die Löscharbeiten der Feuerwehr dauerten über Stunden an. Alle Mitarbeiter blieben unverletzt. Die Polizei sperrte den Bereich weiträumig ab und setzte einen Polizeihubschrauber ein. Die Brandermittler der Polizei Hamm und ein Brandsachverständiger stellten bei der Untersuchung der Brandstelle fest, dass ein technischer Defekt als Ursache auszuschließen ist. Bei den Ermittlungen wurde



auch ein Brandmittelspürhund eingesetzt. Der Gesamtschaden des einsturzgefährdeten Gebäudes wurde auf 700.000 Euro geschätzt.

### **26. August** **Räuber mit Maske und Messern erbeutet Kasse**

Gegen 18.20 Uhr betrat ein maskierter Mann ein Geschäft an der Oswaldstraße und forderte von der 24-jährigen Verkäuferin die Herausgabe des Geldes. Hierbei holte er zwei Messer hervor, die hinter seinem Gürtel am Vorderkörper steckten. Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, nahm er jeweils ein Messer in die Hand und schlug mit beiden Händen auf den Kassentresen. Als Mitarbeiter und Kunden die Filiale daraufhin fluchtartig verließen, riss der Unbekannte die Kasse mit Bargeld gewaltsam aus dem Fach, nahm sie unter seinen Arm und entfernte sich zu Fuß. Ende September führten die Ermittlungen zur Festnahme eines dringend tatverdächtigen 43-Jährigen aus Hamm.

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel —

### 14. September

#### Traktoranhänger der besonderen Art stillgelegt

Bei Kontrollen des Verkehrsdienstes der Polizei Hamm erregte ein Traktor mit Anhänger auf der Römerstraße die Aufmerksamkeit der Beamten. Der 51-Jährige Fahrer musste sein Gespann an Ort und Stelle stehenlassen. Hierfür gab es eine Vielzahl Gründe: die Reifen des Anhängers glichen Slicks aus dem Motorsport, die Bremsen waren ausgebaut, eine alte, selbst angeschweißte Leitplanke diente als Wanderhöhung für die Ladung und der Anhänger war mit 3,05 Meter deutlich breiter als zulässig. Als wäre das noch nicht genug, war an dem Hänger ein Kennzeichen angebracht, das seit Jahren nicht mehr zugelassen war. Den Fahrer sowie den Verantwortlichen des Unternehmens erwarten nun mindestens 1.000 Euro Bußgeld.



übergaben Celina und Luis eine Unfallskizze und ein Fahndungsbild von der flüchtigen Fahrerin. Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte. Nachdem das „Fahndungsfoto“ von der Polizei Hamm veröffentlicht wurde, nahmen verschiedene Medien weltweit die Geschichte in ihre Berichterstattung auf.



### 13. November

#### 6-jährige Nachwuchs-Ermittler helfen Polizei mit Fahndungsbild und Unfallskizze

Ein besonderes Lob von der Polizei verdienen sich Luisa, Romy, Celina und Luis aus der Drachenklasse der Overbergschule in Bockum-Hövel. Die 6-Jährigen waren gemeinsam auf dem Weg zu ihrer Grundschule. Gegen 8.40 Uhr warteten sie an einer Fußgängerampel auf Grün und konnten währenddessen beobachten, wie ein schwarzes Fahrzeug von der Uphofstraße nach links in die Horster Straße abbog und dabei gegen einen Absperrpfosten fuhr. Der Pfosten knickte um, aber die Fahrerin kümmerte sich nicht um den entstandenen Schaden und fuhr weiter. In der Schule angekommen berichteten die aufmerksamen Zeugen ihrer Klassenlehrerin von der Unfallflucht, die daraufhin den zuständigen Bezirksbeamten der Polizei informierte. Ihm

### 20. November

#### Zwei Verletzte und hoher Sachschaden bei Verkehrsunfall

Gegen 15.20 Uhr kam es zu einem Zusammenstoß von zwei Pkw im Kreuzungsbereich Friedrich-Ebert-Straße / Klemmestraße, bei dem zwei Verkehrsteilnehmer leicht verletzt wurden. Ein 47-Jähriger befuhr mit seinem Volvo die Klemmestraße und bog nach links in die Friedrich-Ebert-Straße ab. Zeitgleich befuhr ein 28-Jähriger mit seinem Dodge die



## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Bockum-Hövel —

Friedrich-Ebert-Straße in nördliche Richtung. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Durch die Wucht des Aufpralls wurden der 47-Jährige und seine 46-jährige Beifahrerin leicht verletzt. Beide wurden mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht, das sie nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnten. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten von der Unfallstelle geschleppt werden. Es entstand Sachschaden von etwa 25.000 Euro.



### **15. Dezember** **84-jähriger Fußgänger nach Verkehrsunfall verstorben**

Gegen 10.40 Uhr kam es auf der Römerstraße in Höhe der Straße Im Ruenfeld zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem Fußgänger und einem Lkw. Ein 84-jähriger Hammer schob sein Fahrrad über eine Querungshilfe der Römerstraße in Höhe des Fun-Parks von Westen nach Osten, als er von einem Lkw erfasst wurde. Der Lkw fuhr auf der Römerstraße in Richtung Süden. Der Fußgänger wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Hammer Krankenhaus gebracht und verstarb dort wenig später. Durch die Staatsanwaltschaft wurde ein Gutachter mit der Rekonstruktion des Unfallgeschehens beauftragt.



### **28. Dezember** **Brand in einer Tiefgarage**

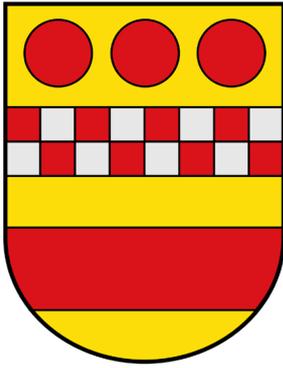
Gegen 22.15 Uhr kam es zu einem Brand in einer Tiefgarage an der Oranienburger Straße. Ein Pkw brannte vollständig aus, ein weiterer Wagen wurde in Mitleidenschaft gezogen. Durch das Feuer wurden auch Teile der Tiefgarage beschädigt. Die Polizei ermittelt nach der Untersuchung des Brandortes nun wegen vorsätzlicher Brandstiftung und schließt einen technischen Defekt aus. Bei dem Brand entstand ein Gesamtsachschaden von rund 70.000 Euro. Durch das Feuer wurde ein Ford Fiesta komplett zerstört und das Heck eines Mercedes Citan beschädigt. Menschen wurden bei dem Brand nicht verletzt.

### **23. Dezember** **61-Jähriger bei Verkehrsunfall verstorben**

Gegen 14 Uhr kam es auf der Lipperandstraße zu einem schweren Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. In Höhe der Römerstraße stieß ein 63-Jähriger, der mit seinem Lkw auf der Lipperandstraße in westliche Richtung unterwegs war, frontal mit dem Renault eines 61-Jährigen aus Ahlen zusammen. Der Fahrer des Renaults erlag seinen Verletzungen und verstarb noch an der Unfallstelle. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Lkw-Fahrer aus Borken in seiner Kabine eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr geborgen werden. Er wurde schwer verletzt mit einem Rettungswagen in ein Hammer Krankenhaus gebracht.



## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Rhynern



### Zuständige Bezirksbeamte



**Joachim Hoen**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Rhynern  
 Tel. 02385 706762



**Mario Reck**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Rhynern  
 Tel. 02385 706763

### Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2020: 3.479

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Rhynern 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>57</b>
Erwachsene	44	0	9	35
Junge Erwachsene	14	0	6	8
Jugendliche	6	0	2	4
Kinder	7	0	2	5
Senioren	7	0	2	5

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Rhynern

	2019	2020
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>675</b>	<b>554</b>
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	5	15
Raub	2	4
gefährliche Körperverletzung	6	15
Fahrraddiebstahl	20	23
Wohnungseinbruchsdiebstahl	25	22
Diebstahl an/aus PKW	81	33
Taschendiebstahl	2	5
Sachbeschädigung	60	40

## 11. Februar

### Falsche Polizeibeamte aufgefliegen: Zwei Festnahmen auf frischer Tat

Beamte der Polizei Hamm konnten eine falsche Polizistin in Hamm-Berge auf frischer Tat festnehmen, als sie bei einem Hammer Bürger Geld und Schmuck abholen wollte. Wie üblich bei der Masche gab sich ein Betrüger am Telefon als Kriminalbeamter aus und versuchte dem 77-Jährigen zu suggerieren, dass wegen sehr vieler Einbrüche in seiner Nachbarschaft auch seine Wertsachen im Haus in ernster Gefahr seien. Erst möglich gemacht hatte die Festnahmen der aufmerksame Angerufene selbst. Der erkannte den Betrug noch während des Telefonats, handelte richtig und informierte sofort die Polizei. Unter Anleitung der Hammer Polizisten telefonierte der 77-Jährige noch mehrmals mit den falschen Ermittlern und vereinbarte, das Geld und den Schmuck in einem Stoffbeutel in eine Mülltonne vor seinem Haus zu deponieren. Statt Geld und Schmuck befand sich in dem Beutel aber nur wertloses Altpapier. Als eine 18-jährige Mitäterin der Betrüger gegen 21.45 Uhr auftauchte und den vermeintlich gut gefüllten Beutel aus dem Mülleimer zog, griffen die Polizisten zu. Die 18-Jährige versuchte noch zu Fuß zu flüchten, konnte aber schnell gestellt werden. Der Polizei gelang es kurze Zeit darauf, eine weitere 24-jährige Tatverdächtige zu fassen: Sie wartete auf die Abholerin in der Nähe in einem Ford mit Gütersloher Kennzeichen. Die beiden Frauen aus Herzebrock-Clarholz wurden festgenommen und kamen ins Polizeigewahrsam. Das Landgericht Bielefeld verurteilte im September 2020 die beiden Frauen zu viereinhalb und knapp drei Jahren Haft. Zwischen Oktober 2019 und Februar 2020 fungierten beide als Abholerinnen an verschiedenen Orten im Kreis Gütersloh, in Beckum, Bielefeld und Hamm.

## 3. März

### Einfamilienhaus nach Brand unbewohnbar

Aufgrund eines technischen Defekts einer Sauna geriet ein freistehendes Einfamilienhaus in der Liebermannstraße in Brand. Bei Eintreffen der Rettungskräfte gegen 8.50 Uhr befanden sich die Bewohner, die selbst die Feuerwehr alarmier-

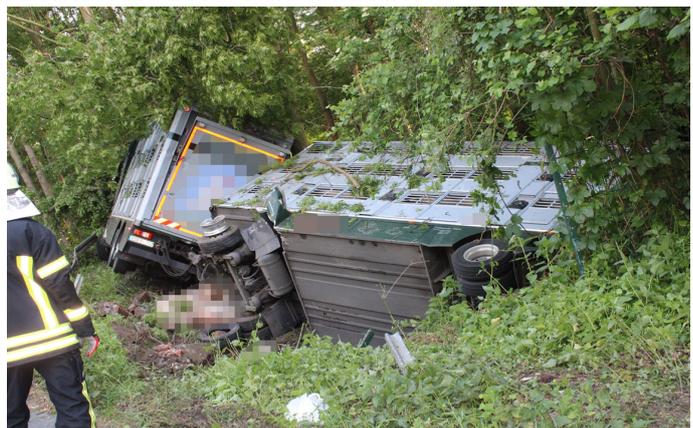


ten, bereits nicht mehr im Haus. Umliegende Straßen mussten aufgrund der starken Rauchentwicklung und während der Löscharbeiten gesperrt werden. Die Staatsanwaltschaft ordnete die Hinzuziehung eines Brandsachverständigen für das einsturzgefährdete, unbewohnbare Haus an. Die Bewohner kamen bei Verwandten unter und blieben unverletzt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 400.000 Euro.

## 27. Mai

### Schweinetransporter verunglückt - Fahrer leicht verletzt - viele Tiere getötet

Bei dem Alleinunfall eines Schweinetransporters auf der Werler Straße gegen 18.30 Uhr wurde der 50-jährige Fahrer leicht verletzt. Etliche Schweine wurden unmittelbar durch den Verkehrsunfall getötet oder mussten in der Folge notgeschlachtet werden. Der Fahrer des Lkw mit Anhänger befuhr die Werler Straße in südliche Richtung. Der Lastzug hatte etwa 170 Schweine geladen. Zirka 500 Meter südlich der Straße Rhynerberg platzte ein Reifen des Anhängers. Der Fahrer verlor daraufhin die Kontrolle, geriet zunächst in den Gegenverkehr und kam anschließend nach rechts von der Fahrbahn ab.



## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern —

Der Lastzug durchbrach einen Zaun, eine Leitplanke und kollidierte dann mit einem Baum. Der Lkw kam in Schräglage zum Stehen. Der Anhänger kippte gänzlich auf die Seite. Bei Eintreffen der Polizei und der Rettungskräfte hatten sich bereits mehrere Schweine aus dem beschädigten Transporter befreien können. Der eingesetzten Feuerwehr gelang es, die Tiere festzusetzen. Der Fahrer wurde währenddessen mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht, das er nach ambulanter Behandlung verlassen konnte. Durch eine Ärztin des Veterinäramtes wurden die Tiere begutachtet und zum Teil vor Ort notgeschlachtet. Die unverletzten Tiere konnten auf andere Transporter umgeladen werden. Die Werler Straße musste aufgrund der komplizierten Bergung bis zum Mittag des Folgetages gesperrt bleiben. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 100.000 Euro.

### **2. Juni Schwerverletzter Motorradfahrer bei Verkehrsunfall**

Ein 48-jähriger Motorradfahrer wurde auf der Straße Im Zengerott bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt. Ein 37-jähriger Mann fuhr mit seinem Mercedes auf der Straße Im Zengerott stadtauswärts und bog gegen 17.15 Uhr in Höhe des Betriebsweges zum Raststättengelände links ab. Zeitgleich fuhr der Motorradfahrer auf der Straße Im Zengerott stadteinwärts. Dabei kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Der Motorradfahrer musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen werden. Beide Fahrzeuge wurden sichergestellt. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 18.000 Euro.



### **3. Juli Zwei Schwerverletzte bei Alleinunfall**

Gegen 20.35 Uhr kam es auf der Wambelner Straße zu einem Alleinunfall, bei dem zwei Personen schwer verletzt wurden. Ein 24-jähriger Fahrzeugführer befuhr mit seiner Corvette die Wambelner Straße in östliche Richtung. Der 24-Jährige verlor in Höhe der Straße An der Rehwiese die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam nach links auf die unbefestigte Bankette neben der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug in den gegenüberliegenden Graben geschleudert und kam auf dem Dach liegend zum Stehen.



Der 24-jährige Fahrzeugführer aus Welper sowie sein 26-jähriger Beifahrer aus Hamm konnten sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien. Sie wurden mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht, wo sie stationär verblieben. Das Fahrzeug sowie der Führerschein des 24-Jährigen wurden sichergestellt. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 45.000 Euro. Während der Unfallaufnahme war die Wambelner Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

### **5. Juli Vier Verletzte bei Alleinunfall**

Gegen 19.40 Uhr kam es im Kreuzungsbereich Im Zengerott/Tünner Berg zu einem Verkehrsunfall, bei dem vier Personen zum Teil schwer verletzt wurden. Ein 19-jähriger Fahrzeugführer aus Hamm befuhr mit einem Kia die Straße Im Zengerott in östliche Richtung. In Höhe der Kreuzung zur Straße Tünner Berg verlor er die

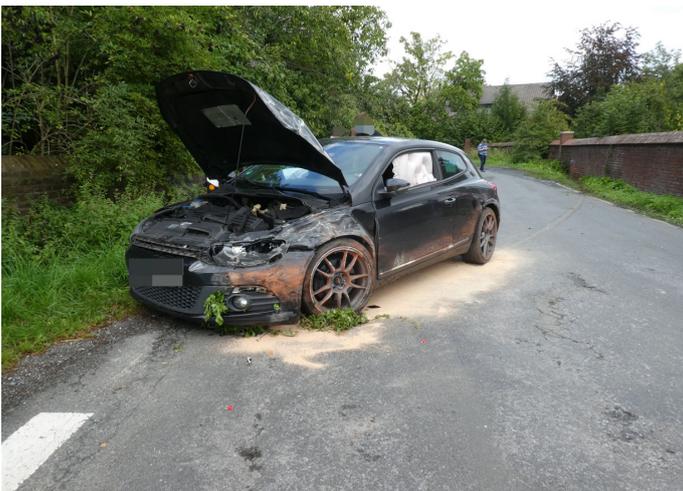
## Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern

Kontrolle über das Fahrzeug und kam nach links von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug kollidierte mit einem Baum, überschlug sich und blieb auf der linken Seite in einem Feld liegen. Der 19-Jährige und seine drei Beifahrer, ein 17-jähriger Jugendlicher, eine 17-Jährige und eine 16-jährige, alle aus Hamm, konnten sich mit Hilfe von Ersthelfern aus dem Fahrzeug befreien. Sie wurden mit mehreren Rettungswagen in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Die 16-Jährige Beifahrerin wurde leicht verletzt und konnte das Krankenhaus nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Alle anderen Personen wurden schwer verletzt und verblieben stationär in den Krankenhäusern. Das Fahrzeug wurde sichergestellt. Es entstand ein geschätzter Gesamtschaden von 6.300 Euro.



### 5. September Alleinunfall auf dem Caldenhofer Weg

Am Samstagnachmittag kam es auf dem Caldenhofer Weg in Höhe der Straße "Am Fuhrbach" zu einem Alleinunfall, bei dem erheblicher Sachschaden entstand. Gegen 14 Uhr war einem Zeugen ein Volkswagen wegen seiner



Fahrweise aufgefallen, so dass er die Polizei anrief. Noch bevor die Einsatzkräfte nahe genug an den mit hoher Geschwindigkeit fahrenden Kleinwagen herangeführt werden konnten, kam er von der Fahrbahn und stieß gegen eine Mauer. Der entstandene Gesamtschaden wird auf etwa 17.000 Euro geschätzt. Der Führerschein der 27-jährigen Fahrerin aus Dortmund wurde beschlagnahmt, ebenso ihr nicht mehr fahrbereiter Pkw. Ein Ermittlungsverfahren wegen eines "Verbotenen Kraftfahrzeugrennens" wurde eingeleitet.

### 7. September Polizei schnappt mutmaßlichen Kupferrohr-Seriendieb

Den richtigen Riecher hatten Zivilbeamte in der Straße Am Finnbusch. Gegen 0.30 Uhr kontrollierten sie den Fahrer eines VW Golf Kombi. Bei einem Blick in den Kofferraum stellten sie etwa sechs Meter zusammengeknickte Fallrohre



aus Kupfer fest, zu deren Herkunft der 34-Jährige VW-Fahrer keine Angaben machte. Damit nicht genug: die Kennzeichen des Golfs lagen als gestohlen ein und im Besitz einer Fahrerlaubnis war der Verdächtige ebenfalls nicht. Der wegen verschiedener Delikte polizeibekannt Mann wurde vorläufig festgenommen und in das Polizeigewahrsam gebracht. Ermittelt wird nun gegen ihn wegen mindestens 13 Fallrohrdiebstählen aus den vergangenen Wochen. Der Golf Kombi wurde ebenso wie ein Hieb- und Stoßmesser sichergestellt. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der 34-Jährige dringend tatverdächtig ist, am Donnerstag, 3. September, einen 55-Jährigen bei einer Auseinandersetzung an einer Tankstelle an der Werler Straße mit einem Messer verletzt zu haben.

# — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Rhynern —

## 8. September

### Personenzug streift Auto

Glück im Unglück hatte eine 27-jährige Autofahrerin aus Werl auf einem Bahnübergang zwischen den Straßen Im Hagen und Holthöfener Weg in Süddinker. Die Frau fuhr gegen 7 Uhr mit ihrem Suzuki in nördliche Richtung hinter einem Bagger, dessen Fahrer zuvor die Anrufschanke des ländlich gelegenen Bahnübergangs betätigte. Ein Fahrdienstleiter aus Soest öffnete aus der Ferne die Bedarfsschanke, sodass der Baggerfahrer die Schienen queren konnte. Als die 27-Jährige ebenfalls die geöffneten Schranken passieren wollte, schlossen sich diese jedoch unmittelbar, nachdem der Bagger die gegenüberliegende Seite erreichte. Die Werlerin und ihre 52-jährige Beifahrerin standen nun mit ihrem Auto zwischen den geschlossenen Schranken auf den Gleisen. Um das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich zu bringen,



manövierte sie es in einen angrenzenden Grünstreifen. Kurze Zeit darauf näherte sich ein mit etwa 150 Personen besetzter Zug der Eurobahn aus Richtung Soest. Der 54-jährige Lokführer leitete eine Notbremsung ein, konnte aber nicht verhindern, dass es zu einer Kollision mit dem Heck des Suzukis kam. Auf einer Länge von zirka 70 Metern entstand ein Streifschaden am Zug. Ein Notfallmanager der Deutschen Bahn und Beamte der Feuerwehr sowie der Bundespolizei waren neben den Einsatzkräften der Polizei Hamm vor Ort. Die Sperrung der Bahnstrecke konnte gegen 8.45 Uhr aufgehoben werden. An dem Zug entstand ein geschätzter Sachschaden von 10.000 Euro. Auf zirka 3.000 Euro wird der Sachschaden an dem Suzuki geschätzt. Sowohl die 27-jährige Frau mit ihrer Beifahrerin, als auch der Lokführer und die Passagiere im

Zug kamen mit dem Schrecken davon und blieben unverletzt.

## 15. Oktober

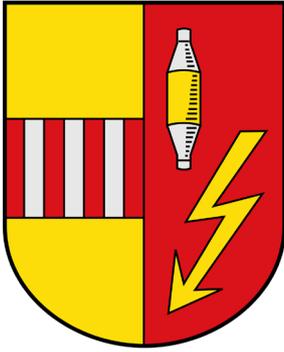
### 22-Jährige bei Alleinunfall schwer verletzt

Schwer verletzt wurde eine 22-jährige Corsa-Fahrerin, als sie gegen 14.45 Uhr auf dem Hellweg in Fahrtrichtung Süden mit ihrem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn abkam. Aufgrund des zwischen Dorchkamp und Wilhelm-Lange-Straße aufgestellten Enforcement-Trailers erschrak die junge Frau, über-



steuerte und kam im Graben auf dem Dach zum Liegen. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Hammer Krankenhaus gebracht, in dem sie stationär verblieb. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von 10.000 Euro.

## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Uentrop



### Zuständige Bezirksbeamte



**Thorsten Michael Lülfi**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Uentrop  
 Tel. 02381 876-4119



**Christiane Dierks**  
*Polizeihauptkommissarin*  
 Dienstgebäude Uentrop  
 Tel. 02381 876-4120

### Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2020: 4.622

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Uentrop 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>54</b>
Erwachsene	32	0	5	27
Junge Erwachsene	8	0	1	7
Jugendliche	3	0	0	3
Kinder	10	0	3	7
Senioren	17	1	6	10

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Uentrop

	2019	2020
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>924</b>	<b>831</b>
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	9	12
Raub	6	11
gefährliche Körperverletzung	21	25
Fahrraddiebstahl	79	98
Wohnungseinbruchsdiebstahl	19	18
Diebstahl an/aus PKW	64	55
Taschendiebstahl	14	10
Sachbeschädigung	125	132

## 3. September

### Fahrzeugführer flüchtet nach Alleinunfall

Unfallflucht beging ein Autofahrer an der Einmündung Frielinghauser Straße / Saalkampweg. Gegen 16.30 Uhr befuhr der VW-Fahrer die Frielinghauser Straße in Richtung Süden und kam in Höhe Saalkampweg nach links von der Fahrbahn ab. Anschließend entfernte sich der Fahrzeugführer von der Unfallörtlichkeit. Eine sofort eingeleitete Fahndung führte nicht zum Erfolg. Zur Unterstützung der Suche wurde auch ein Polizeihubschrauber eingesetzt. Der VW wurde sichergestellt. Ein 26-Jähriger stellte sich am



Folgetag auf einer Polizeiwache in Krefeld und gab zu, der flüchtige Unfallfahrer zu sein. Seinen Führerschein konnte der unverletzt gebliebene Mann nicht abgeben, denn er besaß gar keinen.

## 20. September

### Volvo landet nach Verkehrsunfall auf dem Dach

Bei einem Verkehrsunfall auf dem Alten Uentrop Weg wurden die 18-jährige Fahrerinnen eines Volvo und ihre 18-jährige Begleiterin schwer verletzt. Ein 17-jähriger Mitfahrer wurde leicht verletzt. Die Heranwachsenden fuhren auf dem Alten Uentrop Weg stadteinwärts und stießen um 3.50 Uhr gegen einen am Fahrbahnrand geparkten Opel. Durch den Zusammenprall kippte der Volvo auf die Seite und blieb anschließend auf dem Dach liegen. Alle Verletzten wurden zur Behandlung mit Rettungswagen in Hammer Krankenhäuser gebracht. Der Sachschaden belief sich insgesamt auf etwa 50.000 Euro.



## 27. September

### Umweltsünder nach Altöl-Entsorgung ermittelt

Nach dem Fund von mehreren großen Fässern und Kanistern Altöl konnte die Polizei Hamm einen Tatverdächtigen ermitteln. Einem 35-jährigen Mann aus Hamm wird vorgeworfen, in diesen Behältnissen etwa 600 Liter Altöl in einer Böschung unweit der Lippestraße illegal entsorgt zu haben. Gegen den Tatverdächtigen wird nun wegen eines besonders schweren Falls des unerlaubten Umgangs mit Abfällen strafrechtlich ermittelt.

## 19. November

### Vorsätzlich gelegte Brände von Abfallbehältnissen

Nach dem Brand eines Restmüllcontainers vor einem Wohn- und Geschäftshaus an der Moritz-Bacharach-Straße ermittelt die Polizei wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Gegen 23.45 Uhr bemerkten Zeugen den Brand des Abfallbehältnisses und informierten die Feuerwehr. Vermutlich durch die Hitzeentwicklung zersprang eine bodentiefe Scheibe eines leerstehenden Geschäftsraums. Da sich der Rauch über den



## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Uentrop —

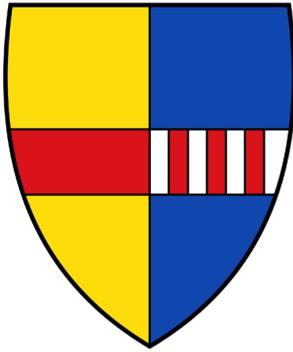
Raum bis in das Treppenhaus und in Wohnungen ausbreitete, mussten 17 Bewohner evakuiert und auf eine mögliche Rauchgasintoxikation untersucht werden. Alle Personen blieben unverletzt und konnten anschließend wieder zurück in ihre Wohnungen. Bereits gegen 22.20 Uhr überprüften Polizeibeamte nach einem Zeugenhinweis zwei männliche Jugendliche (16 und 17 Jahre), die im Verdacht stehen, kurz zuvor einen Müllbehälter an der Bushaltestelle am Maxi-Center entzündet zu haben. Ermittelt wird nun auch, ob die beiden Jugendlichen für den Brand an der Moritz-Bacharach-Straße als Täter in Frage kommen.

### **15. Dezember**

#### **95-jähriger Fußgänger nach Verkehrsunfall verstorben**

Gegen 17.40 Uhr kam es auf dem Alten Uentropener Weg zu einem schweren Verkehrsunfall mit einem 95-jährigen Fußgänger. Der Mann beabsichtigte die Fahrbahn in Höhe der Braamer Straße zu überqueren. Dabei kam es zur Kollision mit dem VW Polo eines 35-Jährigen. Der 95-Jährige wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Hier verstarb er später aufgrund seiner erlittenen Verletzungen. Zur Rekonstruktion des Unfallhergangs setzte die Staatsanwaltschaft einen Gutachter ein.

## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Heessen



### Zuständige Bezirksbeamte



**Michaela Ryborsch**  
*Polizeihauptkommissarin*  
 Dienstgebäude Heessen  
 Tel. 02381 876-4015



**Birgitta Lepper**  
*Polizeioberkommissarin*  
 Dienstgebäude Heessen  
 Tel. 02381 876-4015



**Jürgen Sperlich**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Heessen  
 Tel. 02381 876-4016

### Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2020: 4.875

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Heessen 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>58</b>
Erwachsene	32	0	6	26
Junge Erwachsene	14	0	1	13
Jugendliche	3	0	0	3
Kinder	9	0	2	7
Senioren	16	0	7	9

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Heessen

	2019	2020
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>1.915</b>	<b>1.184</b>
Tötungsdelikte	1	1
Sexualdelikte (gesamt)	36	32
Raub	18	11
gefährliche Körperverletzung	41	22
Fahrraddiebstahl	130	60
Wohnungseinbruchsdiebstahl	60	11
Diebstahl an/aus PKW	373	125
Taschendiebstahl	31	21
Sachbeschädigung	217	157

# Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen

**1. Januar**

## **Ermittlungserfolg nach vorsätzlichem Kellerbrand**

Nach einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus an der Bergmannstraße ermittelte die Polizei wegen schwerer Brandstiftung. Das Feuer brach gegen 14.35 Uhr im Keller des Mehrfamilienhauses aus. Die alarmierte Feuerwehr löschte die Flammen schnell ab. Personen wurden nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden belief sich auf rund 50.000 Euro. Umfangreiche Ermittlungen führten die Beamten auf die Spur eines 17-Jährigen und eines 22-Jährigen aus Hamm. Beiden wird vorgeworfen, den Brand im Keller des Mehrfamilienhauses vorsätzlich gelegt zu haben.



**27. Januar**

## **Tierquälerei an mehreren Tauben**

Nach dem Fund von zehn toten Tauben am Montag, 27. Januar, ermittelte die Polizei Hamm wegen des Verdachts der Tierquälerei. Ein Anwohner entdeckte am Morgen in der Bauernschaft Westhusen am Niederwerrieser Weg einen Papiersack, in der die verendeten Tiere offensichtlich "entsorgt" wurden. Eine elfte Taube lebte noch und wurde zu einem Tierarzt gebracht. Allen Tauben wurde - vermutlich im lebendigen Zustand- von einem Unbekannten das beringte Bein abgerissen bzw. abgeschnitten, sodass eine Herkunftsermittlung nicht mehr möglich war.



**9. Februar**

## **Hoher Sachschaden bei Verkehrsunfall**

Ein 24-jähriger Autofahrer aus Hamm verlor auf dem Ennigerweg die Kontrolle über seinen Renault Twingo und prallte gegen einen am Straßenrand geparkten Mercedes. Der Twingo wurde durch die Wucht des Aufpralls auf die Fahrbahn zurückgeschleudert und kam dann quer zur Fahrbahn zum Stehen. Während der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass der 24-Jährige unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen, der Führerschein sichergestellt und ein Strafverfahren eingeleitet. An beiden Pkw entstand erheblicher Sachschaden in Höhe von etwa 25.000 Euro.



# Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen

**19. Februar**

## LKW kippt in Straßengraben: ein Verletzter

Ein 54-jähriger LKW-Fahrer aus Hamm kam gegen 11.25 Uhr mit seinem Fahrzeug von der Straße Dasbeck ab. Der LKW kippte in den Straßengraben und musste geborgen werden. Bei dem Unfall wurde der 39-jährige Beifahrer leicht verletzt. Zudem wurde ein Weidezaun beschädigt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 9.000 Euro.



Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls zunächst gegen eine Straßenlaterne und anschließend gegen einen Baum geschleudert. Beide Autos mussten daraufhin abgeschleppt werden. Der 71-Jährige wurde schwer und die 68-Jährige leicht verletzt in ein Hammer Krankenhaus gebracht. Nach ambulanter Behandlung konnte die Beifahrerin entlassen werden, ihr Ehemann verblieb dort stationär. Es entstand ein geschätzter Sachschaden von mindestens 30.000 Euro.

**12. April**

## Ein lebensgefährlich und ein schwer Verletzter bei Verkehrsunfall

Am Ostersonntag wurden gegen 1.10 Uhr zwei Männer aus Hamm bei einem Verkehrsunfall auf der Heessener Straße erheblich verletzt. Ein 30-jähriger Audifahrer fuhr auf der Heessener Straße in westliche Richtung. Am Kreisverkehr Heessener Straße/Afyonring fuhr der Mann nicht normal in den Kreisverkehr ein, sondern einfach weiter geradeaus über das begrünte Feld hinweg. Schließlich prallte der Audi gegen ein Gebäude auf der Heessener Straße.

**14. März**

## Von Fahrbahn abgekommen - Fahrer und Beifahrerin verletzt

Ein 71-jähriger Mann und seine 68-jährige Ehefrau wurden gegen 11.40 Uhr bei einem Verkehrsunfall verletzt. Das Paar aus Hamm war mit einem Hymer-Wohnmobil auf dem Frielicker Weg stadtauswärts unterwegs, als der 71-jährige Fahrer aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Caravan kam nach links von der Fahrbahn ab und stieß mit einem am Fahrbahnrand geparkten Ford-Fiesta zusammen.



## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen —

Der Fahrer wurde dabei lebensgefährlich, sein 24-jähriger Beifahrer schwer verletzt. Um die Personen zu befreien, musste die Feuerwehr Hamm das Autodach mit einer Hydraulischere öffnen. Der 30-Jährige überlebte den Unfall, ist seitdem aber querschnittsgelähmt. Das betroffene Gebäude wurde erheblich beschädigt, der Gesamtschaden wird auf über 50.000 Euro geschätzt. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen, da er scheinbar unter Alkoholeinfluss stand. Ein Strafverfahren wurde eingeleitet, der Audi wurde sichergestellt. Zudem wurde ein Sachverständiger hinzugezogen.

### **17. Juli Detonation in Mehrfamilienhaus**

In einem Mehrfamilienhaus auf der Straße Hohe Brede kam es gegen 19 Uhr, zur Detonation einer sogenannten unkonventionellen Sprengvorrichtung (USBV). Der 26-jährige Wohnungsnehmer hatte zuvor sprengfähige Substanzen in einem Behälter vermengt. Als sich der junge Mann mit seiner Lebensgefährtin in einem anderen Raum befand, detonierte der Behälter. Dabei wurde ein Fenster zerstört und das Mauerwerk beschädigt.



Es wurde niemand verletzt. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen und Untersuchungen wurden zur Unterstützung ein Sprengstoffspürhund sowie Fachleute des LKA angefordert. Ein Statiker untersuchte im Auftrag der Wohnungsbaugesellschaft das Haus. Das Gebäude war zunächst nicht bewohnbar. Die Höhe des Sachschadens wurde auf mindestens 150.000 Euro beziffert. Gegen den Verursacher wird wegen des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion ermittelt.

### **5. September Zwei Verletzte bei Frontalzusammenstoß**

Bei einem Verkehrsunfall auf der Münsterstraße wurde ein 45-jähriger BMW-Fahrer aus Hamm schwer sowie ein 37-jähriger Fahrer eines Renault aus Ahlen leicht verletzt. Gegen 9 Uhr war der 45-Jährige in Richtung Innenstadt unterwegs und geriet aus bislang ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr. Hier stieß er frontal mit dem BMW zusammen. Beide Fahrer wurden in Hammer Krankenhäuser gebracht, von wo der 37-Jährige nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnte. Der BMW-Fahrer verblieb in stationärer Behandlung. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. Der entstandene Gesamtschaden wird auf etwa 23.000 Euro geschätzt.



### **29. Oktober 56-Jährige bei Alleinunfall auf der Münsterstraße schwer verletzt**

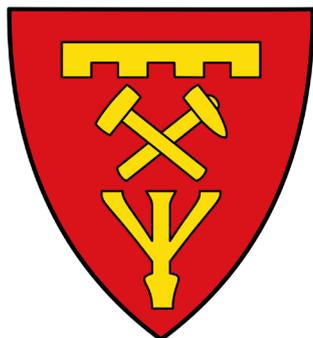
Eine 56 Jahre alte Mercedesfahrerin aus Köln wurde bei einem Alleinunfall auf der Münsterstraße schwer verletzt. Gegen 17.30 Uhr kam sie in Höhe des Krähenbusches in Fahrtrichtung stadtauswärts aus ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab. Anschließend stieß die E-Klasse gegen eine Straßenlaterne, prallte gegen einen Gartenzaun und kam im Vorgarten eines Hauses zum Stehen. Die Fahrerin wurde in ein Hammer Krankenhaus gebracht, wo sie stationär verblieb. Der Mercedes musste abgeschleppt werden. Zum Absägen des beschädigten Strommasten erschienen Mitarbeiter des Elektrizitätswerkes an der Unfallstelle. Für die Dauer der Unfallaufnahme musste die

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Heessen —

Bundesstraße 63 zwischen Geinegge und Münsterstraße zweitweise voll gesperrt werden. und Münsterstraße zweitweise voll gesperrt werden.



## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Herringen



### Zuständige Bezirksbeamte



**Frank Keil**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Herringen  
 Tel. 02381 876-4029



**Jens Figge**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Herringen  
 Tel. 02381 876-4030

### Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2020: 5.465

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Herringen 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>67</b>
Erwachsene	54	0	10	44
Junge Erwachsene	15	0	7	8
Jugendliche	9	0	1	8
Kinder	3	0	1	2
Senioren	6	0	1	5

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Herringen

	2019	2020
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>812</b>	<b>920</b>
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	14	13
Raub	13	9
gefährliche Körperverletzung	25	20
Fahrraddiebstahl	37	64
Wohnungseinbruchsdiebstahl	24	16
Diebstahl an/aus PKW	55	63
Taschendiebstahl	6	15
Sachbeschädigung	131	159

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen —

**28. Februar**

**Glatte Fahrbahn, fünf Unfallbeteiligte, vier Leichtverletzte und über 25.000 Euro Sachschaden**

Vier Leichtverletzte, fünf beteiligte Fahrzeuge und über 25.000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls auf der Straße Am Tibaum. Gegen 6.30 Uhr verlor ein 38-jähriger Mann aus Bergkamen auf der eisglatten Kanalbrücke die Kontrolle über seinen Lkw und kollidierte mit der Leitplanke. Eine 68-jährige Toyota-Fahrerin aus Hamm fuhr Am Tibaum hinter dem Lkw in Richtung Dortmunder Straße und wollte dem Lkw nach dessen Zusammenstoß mit der Leitplanke ausweichen. Dabei fuhr sie in den Gegenverkehr und stieß frontal mit dem entgegenkommenden Opel eines 61-jährigen Beckumers zusammen. Ein 50-jähriger Mann aus Hamm fuhr mit seinem Mercedes hinter der 68-Jährigen und fuhr auf ihren Toyota auf. Ein 21-Jähriger aus Hamm fuhr in der Folge dann mit seinem Skoda auf den Mercedes auf. Bis auf den Lkw-Fahrer wurden alle vier Pkw-Fahrer leicht verletzt und kamen mit Rettungswagen in Krankenhäuser, die sie nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnten. Alle fünf Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.



**28. April**

**Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen nach verbotenem Kraftfahrzeugrennen**

Drei Personen wurden bei einem Verkehrsunfall nach einem verbotenem Kraftfahrzeugrennen auf der Dortmunder Straße verletzt. Ein 20-Jähriger aus Hamm befuhr mit seinem BMW die Dortmunder Straße in südliche Richtung. In Höhe

der Hausnummer 64 beabsichtigte eine 50-Jährige zeitgleich mit ihrem Hyundai aus einer Grundstücksausfahrt auf die Dortmunder Straße zu fahren. Die beiden Fahrzeuge kollidierten. Der BMW wurde auf die Mittelinsel geschleudert, stieß mit einem Baum zusammen und überschlug sich. Der Fahrer des BMW und sein 17-jähriger Beifahrer wurden schwer verletzt, die Hyundai-Fahrerin erlitt leichte Verletzungen. Alle drei wurden per Rettungswagen in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Durch Zeugen-



aussagen ergaben sich bei der Unfallaufnahme Hinweise auf ein illegales Kraftfahrzeugrennen, an dem neben dem BMW auch ein VW Tiguan und ein VW Sharan beteiligt gewesen sein sollen. Es konnte ein 20-Jähriger aus Hamm ermittelt werden, der mit dem BMW-Fahrer ein Rennen auf der Dortmunder Straße gefahren sein soll. Die Führerscheine der beiden ermittelten Fahrzeugführer wurden sichergestellt, ebenso der verunfallte BMW. Ein Ermittlungsverfahren wegen der Beteiligung an einem verbotenem Kraftfahrzeugrennen wurde eingeleitet. Es entstand ein geschätzter Sachschaden in Höhe von 30.000 Euro.

# — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen —

## **1. Mai Schwerer Verkehrsunfall mit sieben verletzten Personen und hohem Sachschaden**

Im Kreuzungsbereich Dortmunder Straße / Am Tibaum / Sandbochumer Straße kam es zu einem folgenschweren Verkehrsunfall, an dem drei Pkw beteiligt waren und sieben Personen teils schwer verletzt wurden. Gegen 8.20 Uhr befuhr ein 24-jähriger Mercedes-Fahrer zusammen mit seinem 18-jährigen Beifahrer die Dortmunder Straße in Richtung Westen. Zeitgleich befuhr eine 62-jährige Opel-Fahrerin aus Hamm die Straße Am Tibaum und bog im Kreuzungsbereich zur Dortmunder Straße nach rechts ab. Hier kam es zum Zusammenstoß mit dem Mercedes, der nach der Kollision in den Gegenverkehr geschleudert wurde und mit dem VW eines 30-jährigen Bochumers zusammenstieß. Der VW war mit insgesamt vier Personen besetzt: ein 33-Jähriger und ein 40-Jähriger aus Bochum sowie ein 40-Jähriger aus Herne. Alle drei Fahrzeuge wurden bei der Kollision stark beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit. Da insgesamt sieben Personen verletzt wurden, war ein Großaufgebot an Polizei und Rettungskräften an der Unfallstelle im Einsatz. Der Kreuzungsbereich musste für mehrere Stunden gesperrt werden. Ein Rettungshubschrauber kam ebenfalls zum Einsatz. Alle Verletzten wurden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht. Der Fahrer des VW sowie der 33-Jährige und der 40-Jährige wurden schwer verletzt, alle anderen Personen konnten die Krankenhäuser nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Alle Fahrzeuge wurden sichergestellt. Der Sachschaden wurde auf 30.000 Euro geschätzt.



## **7. Mai Ford landet auf dem Dach**

Schwer verletzt wurde ein 51-jähriger Mercedes-Fahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Dortmunder Straße. Gegen 8.40 Uhr war er in Richtung Johannes-Rau-Straße unterwegs. Dabei stieß er mit einem 56-jährigen Ford-Fahrer zusammen, der aus dem Hüffnerweg nach links auf die Dortmunder Straße abbiegen wollte. Durch den Zusammenstoß überschlug sich der Ford und kam auf einem Feld auf dem Dach liegend zum Stehen. Es entstand ein Sachschaden von rund 17.000 Euro.



## **6. Juni Brand in Doppelhaushälfte fordert Todesopfer**

Ein 66-jähriger Mann erlag nach dem Brand in einer Doppelhaushälfte an der Rosenstraße seinen schweren Verletzungen. Die gegen 18 Uhr alarmierte Feuerwehr löschte den Brand. Der fahrlässige Umgang mit glimmenden Teilen konnte von den Brandermittlern als Ursache für die Entstehung des Feuers festgestellt werden. Der Sachschaden belief sich auf etwa 40.000 Euro.

# — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen —

**8. Juni**

**Bilanz eines Verkehrsunfalls - eine Schwer verletzte, zwei Leichtverletzte und 10.000 Euro Sachschaden**

Bei einem Verkehrsunfall auf der Dortmunder Straße wurden eine 48-Jährige schwer sowie eine 19- und 40-Jährige leicht verletzt. Gegen 8 Uhr war die 19-jährige VW-Fahrerin mit ihrer 40-jährigen Beifahrerin auf der Dortmunder Straße in Richtung Sandbochumer Straße unterwegs. In Höhe des Hüffnerwegs beabsichtigen sie nach links abzubiegen. Dabei fuhr ihr die 48-jährige Audi-Fahrerin auf. Beide Fahrzeuge wurden dabei so beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten. Es entstand ein Sachschaden von rund 10.000 Euro.



**10. Juli**

**Betrüger bestehlen 95-jährige Hammerin**

"Tante, ich bin in Not und brauche Geld." - Mit dieser Betrugsmasche, dem Enkeltrick, haben Betrüger einen fünfstelligen Geldbetrag erbeutet. Zwischen 10 und 12 Uhr rief eine Frau bei einer 95-jährigen Hammerin an und gab sich als deren Großnichte aus. Sie sei gerade bei einem Rechtsanwalt und wolle sich Geld leihen, um ein Geschäft abzuschließen. Zur Bestätigung sprach die Seniorin auch mit dem angeblichen Anwalt. Man schicke jemanden zur Hammerin, um das Geld abzuholen. Das Hinzuziehen der erwachsenen Tochter des Opfers wurde abgelehnt. Stattdessen erschien ein zirka 20 bis 25 Jahre alter, schlanker Mann an der Haustür an der Barbarossastraße. Bis zu diesem Zeitpunkt wurde das Telefongespräch weiter geführt. Der

in weiß gekleidete Abholer nahm das Geld wortlos entgegen und verschwand.

**12. August**

**29-Jähriger wird bei Verkehrsunfall schwer verletzt**

Schwer verletzt wurde ein 29-Jähriger bei einem Verkehrsunfall auf der Dortmunder Straße. Gegen 9 Uhr war er mit seinem Ford auf der Dortmunder Straße in Richtung Sandbochumer



Straße unterwegs. Dabei kam er in den Gegenverkehr und kollidierte mit einer entgegenkommenden Sattelzugmaschine. Es entstand ein Sachschaden von rund 40.000 Euro.

**20. September**

**Versuchtes Tötungsdelikt auf der Dortmunder Straße**

Am späten Abend kam es auf der Dortmunder Straße zu einem versuchten Tötungsdelikt, bei dem eine 26-jährige Frau aus Hamm durch eine Stichverletzung im Bauchbereich schwer verletzt wurde. Dringend tatverdächtig ist ein 33-jähriger Mann aus Hamm, der kurz nach der Tat in der Nähe seiner Wohnanschrift durch Kräfte der Polizei Hamm festgenommen werden konnte. Das mutmaßliche Tatmittel, eine Machete, konnte aufgefunden und sichergestellt werden. Die 26-Jährige kam in ein Hammer Krankenhaus. Das Amtsgericht Hamm erließ gegen den 33-Jährigen Untersuchungshaft wegen versuchten Totschlags. Im Februar 2021 verurteilte das Dortmunder Schwurgericht den Täter wegen gefährlicher

## — Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Herringen —

Körperverletzung zu fünf Jahren und sechs Monaten Haft.

### 25. November

#### **Betrüger erbeuten Bargeld und Schmuck mit Enkeltrick**

Eine 84-jährige Frau aus Hamm glaubte ihrer Tochter zu helfen, wurde aber von Betrügern schamlos hintergangen. Gegen 10.40 Uhr meldete sich die vermeintliche Tochter und gab eine finanzielle Notlage im Zusammenhang mit dem Ankauf einer Wohnung vor. Die Seniorin wurde in den insgesamt über zwei Stunden andauernden Telefonaten massiv von der Betrügerin unter Druck gesetzt und letztlich aufgefordert, sämtliches Bargeld und vorhandenen Schmuck in einem Beutel zu deponieren. Da die vermeintliche Tochter in Quarantäne sei, werde der Beutel von einem Rechtsanwalt abgeholt. Gegen 13 Uhr erschien ein schwarz gekleideter Mann mit Mütze, Mundschutz und Handschuhen an der Haustür der 84-Jährigen und gab sich als Rechtsanwalt aus. Die 84-Jährige übergab dem Mann den Beutel, der anschließend zu Fuß in Richtung Fangstraße ging. Der Gesamtwert der Beute liegt im fünfstelligen Bereich.

### 7. Dezember

#### **Verletzte bei Verkehrsunfall - Rettungswagen kippt um**

Zwischen einem 39-jährigen Audi-Fahrer und einem Rettungswagen kam es auf der Kreuzung

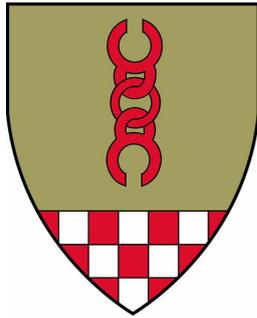


Dortmunder Straße/ Radbodstraße zu einem Verkehrsunfall mit drei Leichtverletzten. Die Besatzung des Rettungswagens befuhr während einer Einsatzfahrt mit Martinshorn und Blaulicht die Radbodstraße in Fahrtrichtung Süden. Auf der Kreuzung kam es zu einem Zusammenstoß mit einem Audi, der die Kreuzung von der Dortmunder Straße von Westen nach Osten überquerte. Durch die Wucht der Kollision wurde der Rettungswagen auf die Seite geschleudert und kam erst zirka 30 Meter später, auf der linken Seite liegend, zum Stillstand.



Es befand sich kein Patient im Rettungswagen. Alle drei Beteiligten wurden leicht verletzt. Es waren drei weitere Rettungswagen an der Unfallörtlichkeit eingesetzt. Beide Fahrzeuge mussten durch einen Abschleppdienst geborgen werden.

## Die Stadtteile in Zahlen - Hamm-Pelkum



### Zuständige Bezirksbeamte



**Mark Idem**  
*Polizeihauptkommissar*  
 Dienstgebäude Pelkum  
 Tel. 02381 876-4033



**Britta Dopheide**  
*Polizeihauptkommissarin*  
 Dienstgebäude Pelkum  
 Tel. 02381 876-4034

### Polizeiliche Einsätze im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2020: 3.220

### Verunglückte bei Verkehrsunfällen im Stadtbezirk Hamm-Pelkum 2020

	Gesamt	getötet	schwer verletzt	leicht verletzt
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>32</b>
Erwachsene	16	0	2	14
Junge Erwachsene	9	0	1	8
Jugendliche	3	0	1	2
Kinder	5	0	0	5
Senioren	5	0	2	3

### Kriminalstatistik im Stadtbezirk Hamm-Pelkum

	2019	2020
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>717</b>	<b>655</b>
Tötungsdelikte	0	0
Sexualdelikte (gesamt)	45	22
Raub	5	5
gefährliche Körperverletzung	12	21
Fahrraddiebstahl	47	22
Wohnungseinbruchsdiebstahl	38	18
Diebstahl an/aus PKW	43	38
Taschendiebstahl	9	13
Sachbeschädigung	90	101

**10. Januar**

## **Wohnungsbrand in der Schlehdornstraße**

Gegen 18.15 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei zu einem Brand in einer Erdgeschosswohnung eines Zweifamilienhauses an der Schlehdornstraße gerufen. Alle Bewohner konnten das Haus ohne Verletzungen verlassen. Durch den Brand wurde das Zweifamilienhaus unbewohnbar. Der entstandene Sachschaden wurde auf 250.000 Euro geschätzt. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, dass Kerzen den Brand im Wohnzimmer auslösten.



hinter der Autobahnunterführung, wo ihn mehrere Absperrkübel zum vollständigen Abbremsen zwangen. Als die Beamten ihr Fahrzeug verließen, setzte der 61-Jährige plötzlich zurück und kollidierte mit der geöffneten Beifahrertür des Streifenwagens. Der Polizeibeamte, der gerade aussteigen wollte, blieb hierbei unverletzt. Die Kollision mit der Tür hinderte den Opelfahrer aber nicht daran, weiter rückwärts auf der Töddinghauser Straße bis zu einem Feldweg zu fahren. Hier wollte er wenden, fuhr sich aber an einer steil nach oben verlaufenden Böschung fest. Der Fahrer konnte von den Beamten gestellt werden. Die 28- und 34-jährigen Mitfahrerinnen verhielten sich kooperativ. Der 61-Jährige stand unter dem Einfluss von Drogen, besaß keinen Führerschein und hatte für sein Auto keinen Versicherungsschutz. Auf der Polizeiwache musste er eine Blutprobe abgeben. Neben mehreren Streifenwagen der Polizei Hamm und Unna war auch ein Polizeihubschrauber eingesetzt.



**12. April**

## **Verfolgungsfahrt endet in Kamen**

In einer Böschung an der Töddinghauser Straße in Kamen endete am Ostersonntag die Flucht eines 61-jährigen Opelfahrers. Zuvor sollte das Fahrzeug gegen 13.55 Uhr an der Kamener Straße in Hamm von einer Streifenwagenbesatzung kontrolliert werden, da eine der beiden Mitfahrerinnen auf der Rückbank den Sicherheitsgurt nicht angelegt hatte. Anstatt den Anhaltezeichen der Beamten Folge zu leisten, beschleunigte der Fahrer sein Auto und flüchtete mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit über die Alte Landwehrstraße und weiter über die Landwehrstraße Richtung Bergkamen. Seine Flucht endete zunächst auf der Töddinghauser Straße kurz

**26. Juni**

## **Auto überschlägt sich - drei Verletzte**

Bei einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich Kamener Straße / Basaltstraße wurden drei Personen verletzt. Eine 18-jährige Seat-Fahrerin aus Hamm kam auf der Kamener Straße nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte daraufhin mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen: dem Opel eines 49-jährigen Hammers sowie dem Mazda einer 43-jährigen Hammerin. Der Opel-Fahrer hatte noch versucht auszuweichen, konnte den Zusammenprall jedoch nicht mehr verhindern. Er stieß dabei gegen einen Bordstein, sodass sich sein Fahrzeug überschlug. Alle Personen wurden mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die zwei Fahrerinnen wurden schwer verletzt; der

## Chronologie der wichtigsten Ereignisse in Hamm-Pelkum

Opel-Fahrer leicht. Die Kamener Straße war für die Dauer der Unfallaufnahme in beide Fahrrichtungen komplett gesperrt. Die drei beschädigten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die Feuerwehr streute die Fahrbahn ab, da Betriebsstoffe ausgelaufen waren. Der Sachschaden wurde auf 28.000 Euro geschätzt.

**8. Juni**

### **Motorradfahrer nach Verkehrsunfall auf Bönener Straße schwer verletzt**

Schwerstverletzt wurde ein Motorradfahrer nach einem Verkehrsunfall auf der Bönener Straße. Der 65-jährige BMW-Kradfahrer sowie eine 58-jährige FahrerIn eines Fords waren gegen 11.10 Uhr nach dem Kreisverkehr Kamener Straße / Bönener Straße in Richtung Bönen unterwegs. Etwa 150 Meter nach dem Kreisverkehr bog die FahrerIn des Fords nach links in die Straße Auf dem Höhkamp ab. Der Motorradfahrer befand sich hinter dem Pkw und setzte zum



Überholen des Fords an. Beim Abbiegevorgang kam es dann zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Der 65-Jährige aus Coesfeld wurde in ein Krankenhaus eingeliefert, wo er stationär aufgenommen wurde. Die Staatsanwaltschaft Dortmund ordnete die Hinzuziehung eines Unfallsachverständigen an. Die beiden Fahrzeuge wurden sichergestellt und abgeschleppt. Der Gesamtsachschaden wurde auf zirka 20.000 Euro geschätzt.

**15. August**

### **Katze fungiert als Rauchmelder**

Zu einem Küchenbrand in einem viergeschossigen Mehrfamilienhaus kam es in der Nacht gegen 1 Uhr auf der Großen Werlstraße, Nähe Moltkestraße. In der Dachgeschosswohnung entfachte sich das Feuer vermutlich durch einen technischen Defekt an einer Mehrfachsteckdose. Die Bewohner wurden durch eine lautstark miauende Katze auf das Feuer aufmerksam und verständigten die Feuerwehr, die den Brand löschte. Personen kamen nicht zu Schaden. Abgesehen vom Mobiliar in der Küche entstand kein Schaden am Gebäude.



**24. August**

### **Vier Verletzte nach Verkehrsunfall auf der Kamener Straße**

Bei einem Auffahrunfall auf der Kamener Straße wurden drei Menschen leicht und eine Person schwer verletzt. Gegen 16.30 Uhr kam es zunächst zum Zusammenstoß eines 29-jährigen Passatfahrers aus Bönen mit dem Passat eines 22-jährigen aus Kamen. Anschließend wurde dieser Volkswagen auf den Opel einer 71-jährigen aus Hamm geschoben. Die beiden Passatfahrer und eine 20-jährige Beifahrerin des 22-Jährigen sowie die Opel-Fahrerin kamen in Hammer Krankenhäuser, von wo sie nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnten. Der 22-jährige Passatfahrer wurde aufgrund seiner Verletzungen stationär in eine Hammer Klinik aufgenommen, nachdem er durch die Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit wurde.



## 2. November

### Einbrecher lassen Beute und Fahrzeug zurück

Nach einem Einbruch in einen Verbrauchermarkt an der Kamener Straße sucht die Polizei nach den flüchtigen Tatverdächtigen. Die Einbrecher verschafften sich gegen 3 Uhr über eine Tür gewaltsam Zutritt in das Gebäude und entwendeten gezielt eine große Anzahl Tabakwaren aus dem Bereich der Lottoannahmestelle. Durch den ausgelösten Alarm waren Einsatzkräfte der Polizei innerhalb weniger Minuten am Tatort und konnten in unmittelbarer Nähe das Tatfahrzeug der Einbrecher feststellen. In dem nicht verschlossenen, dunklen Mercedes-Kombi, Typ E-Klasse, mit Städtekennung DN für Düren, befand sich die Beute in mehreren Gartenabfall-Säcken. Da davon auszugehen war, dass die Tatverdächtigen bei Eintreffen der Polizei zu Fuß die Flucht ergriffen, wurden sofort umfangreiche Suchmaßnahmen eingeleitet. Neben weiteren Polizisten wurde auch ein Diensthund eingesetzt. Zudem unterstützte ein Polizeihubschrauber bei der Fahndung nach den Flüchtigen. Der Mercedes wurde beschlagnahmt. Da die Einbrecher mit brachialer Gewalt in dem Geschäft vorgingen, entstand ein hoher Sachschaden.

## 4. Oktober

### Nächtliche Spritztour endet an Begrenzungsmauer

Eine Verkehrsunfallflucht mit mindestens einer verletzten Person ereignete sich gegen 3.30 Uhr auf der Östingstraße in Höhe der Eisenbahnunterführung. Ein 15-Jähriger fuhr mit dem Opel seines Vaters frontal gegen die seitliche Begrenzungsmauer der Bahnunterführung. Anschließend flüchtete er zu Fuß vom Unfallort.



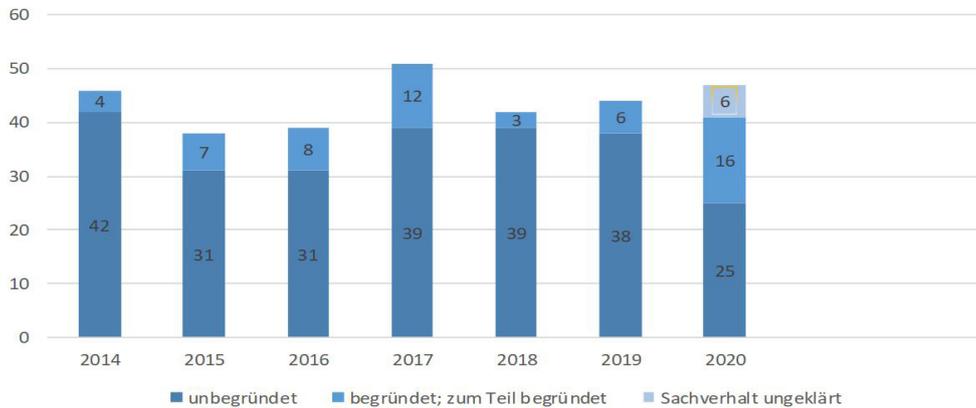
Zwei Zeugen berichteten, nachdem sie durch einen lauten Knall geweckt wurden, dass insgesamt drei Personen vom Unfallort flüchteten. Es soll sich dabei um zwei Frauen und einen Mann gehandelt haben. Der Fahrer des Unfallwagens meldete sich wenig später freiwillig auf der Polizeiwache. In seiner Atemluft wurde Alkoholgeruch wahrgenommen. Ihm wurden insgesamt zwei Blutproben abgenommen. Der unfallbeschädigte Opel wurde sichergestellt. Angaben zu möglichen Mitfahrern wollte er nicht machen. Der minderjährige Fahrer verletzte sich bei dem Aufprall leicht.

## Direktion Zentrale Aufgaben

Im Jahr 2020 sind insgesamt 57 Eingaben und Beschwerden beim Polizeipräsidium Hamm eingegangen. Somit sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 30 Prozent gestiegen. Lediglich 17,54 Prozent entfallen auf die Eingaben. Auch im Jahr 2020 nehmen „unbegründete“ Beschwerden nach wie vor einen großen Teil der Auswertung ein. Dennoch hat sich ihr Anteil verringert und den begründeten Beschwerden mehr Raum gegeben. Im Jahr 2020 erfolgte eine dritte Zuordnung in der Legende: „Sachverhalt ungeklärt“.

klärt“. Der 30-prozentige Zuwachs von Eingaben und Beschwerden und die Erhöhung der „begründeten“ Beschwerden ist vermutlich auf die Pandemielage zurückzuführen. Auch die Einhaltung der Corona-Schutzverordnung zu Beginn der Pandemie spielt hier eine Rolle. Insgesamt entfallen 21,28 Prozent auf Beschwerden mit Pandemiebezug.

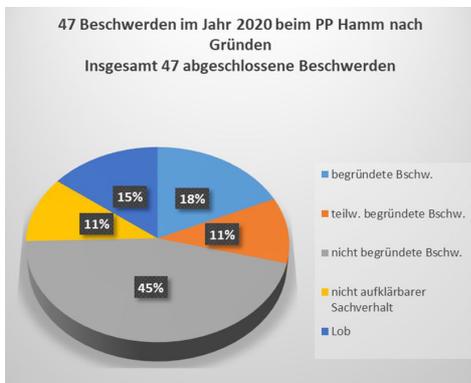
**EINGABEN UND BESCHWERDEN BEIM PP HAMM  
ENTWICKLUNG 2014 BIS 2020**



Die „nicht aufklärbaren“ Sachverhalte haben einen weiteren Anstieg zu verzeichnen und liegen nunmehr bei 12,77 Prozent.

Ursächlich dafür ist, dass sich die Beschwerdeführerin bzw. der Beschwerdeführer auf erforderliche Nachfragen, die der Aufklärung dienen, nicht mehr gemeldet haben. Nennenswert ist, dass im Vergleich zum Vorjahr die Aussprache von Lob gegenüber den Bediensteten der Polizei Hamm von 2 Prozent auf erfreuliche 15 Prozent angestiegen ist.

überwiegend zu Unverständnis zwischen der Bürgerin/ dem Bürger und der Polizei führen. Dieser Aspekt ist weiterhin der Hauptbeschwerdegrund. Hier ist ein Anstieg von 7 Prozent zu verzeichnen. Der Beschwerdegrund „Rechtmäßigkeit“ hat sich im Gegenzug um 11 Prozent verringert. Die Verhältnismäßigkeit ist um 5 Prozent gestiegen. Die Untätigkeit wiederum ist um 1 Prozent zurückgegangen. In sieben Fällen führten die getroffenen polizeilichen Maßnahmen oder das Verhalten der eingesetzten Beamtinnen und Beamten zur Prüfung in einem Strafverfahren. Bisher sind sechs Verfahren zu Gunsten der Betroffenen/ des Betroffenen eingestellt worden.



In dem nachfolgenden Diagramm lässt sich erkennen, dass auch im Vergleich zu 2019 nach wie vor die Kommunikation und das Verhalten der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten



### Allgemeine Rechtsangelegenheiten

#### **Sicherstellung von Fahrzeugen**

Im Jahr 2020 verständigte die Leitstelle der Polizei Hamm Abschleppunternehmen für insgesamt 753 Fahrzeugen. 305 von diesen Fahrzeugen wurden aus Gründen der Eigentumssicherung, Gefahrenabwehr oder im Rahmen eines Straf- oder Bußgeldverfahrens sichergestellt. Bei den restlichen Fahrzeugen handelt es sich u.a. um unfallbeschädigte oder liegengeliebene Fahrzeuge, für deren Entfernung aus dem öffentlichen Verkehrsraum der Fahrzeugführer/-halter selber verantwortlich ist und die Polizei auf dessen Wunsch ein Abschleppunternehmen kontaktiert hat.

#### **Sicherstellung zur Gefahrenabwehr/Eigentumssicherung(polizeirechtliche Maßnahme)**

Geht von einem Fahrzeug eine gegenwärtige Gefahr für die öffentliche Sicherheit aus, so kann die Polizei als notwendige unaufschiebbare Maßnahme die Sicherstellung anordnen, wenn die Gefahr nicht durch andere Maßnahmen, z.B. die Umsetzung des Fahrzeuges, abgewehrt werden kann.

#### **Sicherstellung (Beschlagnahme) im Rahmen eines Straf- oder Bußgeldverfahrens (strafprozessuale Maßnahme)**

Fahrzeuge, die als Beweismittel für die Untersuchung in einem Straf- oder Bußgeldverfahren von Bedeutung sein können, sind in Verwahrung zu nehmen oder in anderer Weise sicherzustellen. Dies kann beispielsweise zutreffen bei Verkehrsunfallflucht, nach schweren Verkehrsunfällen oder bei Verdacht erheblicher technischer Mängel, die eine Untersuchung durch einen Sachverständigen erforderlich machen.

#### **Freigabe der Fahrzeuge und weiteres Verfahren**

Fahrzeuge sind freizugeben, sobald die Voraussetzungen für die Sicherstellung entfallen sind. Die angefallenen Kosten werden bei Sicher-

stellungen zur Gefahrenabwehr/Eigentumssicherung von ZA12 durch Leistungsbescheid geltend gemacht. Bei Sicherstellungen zur Beweissicherung im Rahmen von Straf-/Bußgeldverfahren werden die Kosten als Verfahrenskosten zum Straf- oder Bußgeldverfahren gemeldet. Sollten Fahrzeuge trotz Aufforderung nicht abgeholt werden, wird durch ZA12 eine Verwertung veranlasst.

#### **Zwangsgeldfestsetzungen nach Verstößen gegen das Rückkehrverbot nach Häuslicher Gewalt**

In den allermeisten Fällen häuslicher Gewalt wird der Aggressor (m/w) für 10 Tage der gemeinsamen Wohnung/Haus verwiesen. Der Einhaltung dieses Rückkehrverbotes wird mit der Androhung des Zwangsmittels „Zwangsgeld“ Nachdruck verliehen. Verstößt der Verwiesene innerhalb der 10 Tage gegen dieses Rückkehrverbot, wird das angedrohte Zwangsgeld festgesetzt, d. h. dass der Betroffene per Bescheid inkl. Rechtsbehelfsbelehrung zur Zahlung des Zwangsgeldes aufgefordert wird. Wenn möglich, sollte diese Zwangsgeldfestsetzung bei Antreffen des Betroffenen bei oder nach Verstoß von den eingesetzten Polizeibeamten vorgenommen werden. Ist dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich, übernimmt dies ZA12.

#### **Bereichsbetretungs- und Aufenthaltsverbote gemäß § 34 Abs. 2 PoIG NRW**

Polizeiverfügungen gemäß § 34 Abs. 2 PoIG NRW wurden in 2020 fünfmal ausgesprochen. Zwei davon wegen mehrfacher Gewaltvergehen im Bereich der Südstraße. Die anderen drei wegen wiederholter deliktsbezogener Auffälligkeiten im unmittelbaren Bahnhofsumfeld im Bereich BtM-Handel. Die Polizei kann einer Person das Betreten und damit auch den Aufenthalt in einem konkret benannten Bereich einer Gemeinde für bis zu 3 Monate untersagen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass diese Person in dem konkreten Gemeindegebiet, z. B. das unmittelbare Bahnhofsumfeld, Straftaten begeht oder zu ihrer Begehung beiträgt.

## Recht und Datenschutz

### Schmerzensgeldzahlungen gemäß § 82 a LBG NRW Schalldämpfer

Mit der Einführung des § 82a LBG NRW am 14.06.2016 bekommt der in einem Einsatz durch einen Dritten an seinem Körper geschädigte Polizeibeamte von dem Dienstherrn das durch rechtskräftiges Endurteil zugesprochene Schmerzensgeld ersatzweise ausgezahlt. Der Anspruch gegen den Schädiger geht dann auf das Land NRW über. Im zurückliegenden Jahr wurde einmal ein Betrag von 2000 Euro Schmerzensgeld i. S. d. § 82a LBG NRW an einen Polizeibeamten in Hamm ausgezahlt.

### Waffenrecht

#### Dritte Änderung des Waffengesetzes (WaffG)

Am 19.02.2020 wurde das Dritte Gesetz zur Änderung des Waffengesetzes und weiterer Vorschriften (Drittes Waffenrechtsänderungsgesetz- 3. WaffRÄndG) verkündet. Am Tag nach der Verkündung traten insbesondere folgende Regelungen beispielhaft in Kraft:

#### Waffenrechtliche Zuverlässigkeit

Gemäß des neuen § 5 Abs. 5 S. 1 Nr. 4 WaffG hat die Waffenbehörde im Rahmen der Zuverlässigkeitsüberprüfung auch die Auskunft der für den Wohnsitz der betroffenen Person zuständigen Verfassungsschutzbehörde einzuholen.



Der neue § 13 Abs. 9 WaffG regelt, dass Jäger bei Vorlage ihres gültigen Jagdscheins Schalldämpfer erwerben dürfen. Der bisher notwendige Voreintrag entfällt. Die Schalldämpfer dürfen ausschließlich mit für die Jagd zugelassenen Langwaffen für Munition mit Zentralfeuerzündung im Rahmen der Jagd und des jagdlichen Übungsschießens verwendet werden.

#### Begrenzung der Sportschützen-Waffenbesitzkarte auf zehn Waffen

Der neu gefasste § 14 Abs. 6 Satz 1 WaffG enthält ab dem 01.09.2020 eine Begrenzung der von Sportschützen auf die Gelbe Waffenbesitzkarte auf zehn Stück.

#### Verbotsregelungen zu großen Magazinen gem. § 58 Abs. 17, 18 WaffG

Mit Ausnahme der Unbrauchbarmachung ist ab dem 01.09.2020 der Umgang

- mit Wechselmagazinen für Kurzwaffen, die mehr als 20 Patronen (Zentralfeuermunition) des kleinsten nach Herstellerangabe bestimmungsgemäß verwendbaren Kalibers aufnehmen können und
- mit Wechselmagazinen für Langwaffen, die mehr als 10 Patronen (Zentralfeuermunition) des kleinsten nach Herstellerangabe bestimmungsgemäß verwendbaren Kalibers aufnehmen können, verboten.

Ebenfalls ist der Umgang mit halbautomatischen Kurzwaffen und halbautomatischen Langwaffen, jeweils für Zentralfeuermunition, verboten, die ein eingebautes Magazin mit der jeweils beschriebenen Magazinkapazität haben. Die Handlungsoptionen für den Besitzer hängen hierbei maßgeblich von dem Zeitpunkt des Erwerbs der jeweiligen Gegenstände ab.

# Zentrale Aufgaben - Sachgebiet ZA 12

## Recht und Datenschutz



Quelle: BKA

### Einführung Nationales Waffenregister 2 (NWR 2)

#### Elektronische Anzeigepflichten von Waffenherstellern und -händlern

Das Nationale Waffenregister (NWR), das bisher nur private Waffen registriert hatte, wurde mit der elektronischen Anbindung der in Deutschland ansässigen Waffenhändler und -hersteller ausgebaut. Die Anzeigepflicht trat mit der entsprechenden Rechtsgrundlage des Dritten Waffenrechtsänderungsgesetzes (3. WaffRÄndG) am 01.09.2020 in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt benötigen die Waffenhändler und -hersteller für die Anzeige der unterschiedlichen Geschäftsprozesse die relevanten Personen-, Firmen-, Erlaubnis-, Waffen- und Waffenteile-IDs. Privatpersonen erhalten daher, um im Handel Waffen/-teile zu erwerben, zu verkaufen oder Umbauten, Reparaturen, Verwahrungen, Kommissionsgeschäfte o.ä. in Auftrag geben zu können, ihre persönlichen Personen-ID, ihre Erlaubnis-ID, ihre Waffen-ID der betroffenen Waffe(n) sowie ggf. die Waffenteil-ID, bei der für sie zuständigen Waffenbehörde.

#### Waffenrechtliche Ordnungswidrigkeitenverfahren

Im vergangenen Jahr bearbeitete ZA12 insgesamt 102 waffenrechtliche Ordnungswidrigkeitenverfahren. Am häufigsten wurden Ermittlungsverfahren wegen des Führens von Anscheinswaffen und bestimmten tragbaren Gegenständen eingeleitet, die einem Führungs-

verbot nach dem Waffengesetz unterliegen. Dabei handelt es sich u.a. um sogenannte Einhandmesser (Messer mit einhändig feststellbarer Klinge), feststehende Messer mit einer Klingenlänge über 12 cm oder Schlagstöcke. Ein Verstoß gegen das Führungsverbot stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einer Geldbuße und der Einziehung des Gegenstandes geahnt werden.

#### Waffen - und Versammlungsrecht

Das Polizeipräsidium Hamm ist als Sonderordnungsbehörde im Bereich Waffen- und Versammlungsrecht für das Stadtgebiet Hamm zuständig.

Ein kurzer Überblick über ausgewählte statistische Zahlen (Stand 31.12.2020):

**Inhaber/innen einer Waffenbesitzkarte: 1.234**

**Kleine Waffenscheine gesamt: 1.885**

**Erlaubnispflichtige Waffen gesamt: 6.543**

**Ordnungswidrigkeitsverfahren: 102**

**Sichergestellte Waffen: 103**

**Waffenverbote gesamt: 5**

### Versammlungsrecht

---

Spätestens 48 Stunden vor Bekanntgabe müssen öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel beim Polizeipräsidenten Hamm angemeldet werden - so sagt es das Versammlungsgesetz.

Trotz des Lockdowns und der Schutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2020 insgesamt 81 Versammlungen unter freiem Himmel, darunter mehrere Aufzüge durch die Innenstadt, angemeldet. Das waren lediglich vier Versammlungen weniger als 2019. Sämtliche Versammlungen wurden, teilweise mit Auflagen, durch die Polizei Hamm bestätigt und begleitet.



# Nachwuchsgewinnung für den Polizeivollzugsdienst

## Werbung und Auswahl

Zum 01.09.2020 wurden insgesamt 2.660 Bewerber zum Studium bei der Polizei NRW zugelassen. Neben Abitur oder Fachabitur ist das Studium auch mit einem Meisterbrief oder unter bestimmten Voraussetzungen auch mit einer Ausbildung möglich.

Bewerbungen waren und sind ausschließlich online möglich.

Weitere Informationen zur Bewerbung, zum Studium und zum Polizeiberuf finden sich unter [www.genau-mein-Fall.de](http://www.genau-mein-Fall.de)

## Ansprechpartner vor Ort sind:

Frau Rita Weinhardt (Tel. 916-1200)  
Herr Stefan Kneip (Tel. 916-1103)  
Frau Eva-Maria Kapellari (Tel. 916-1216)

Beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen (LAFP) sind im Werbezeitraum Juni bis September 2020 insgesamt 127 Bewerbungen aus Hamm eingegangen. Davon erhielten 36 Bewerberinnen und Bewerber eine Einstellungszusage und konnten zum 01.09.2020 ihr Studium bei der Polizei beginnen.

## Maßnahmen zur Personalgewinnung:

Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Pandemie, die die Maßnahmen der Personalgewinnung stark eingeschränkt bzw. teilweise unmöglich gemacht hat.

Besonders Veranstaltungen mit höheren Besucherzahlen konnten nicht durchgeführt werden. Hierzu zählen Folgende: „Tag der Berufe“ an der Sophie-Scholl-Gesamtschule und dem Gymnasium Hammonense, die kleine Berufsmesse an der Marienschule und „Alles was Recht ist“ im BIZ sowie die Berufsmesse in den Zentralhallen.

## Folgende Schulveranstaltungen konnten noch stattfinden:

Realschule Mark (Tag der Berufe), Realschule Heessen (Tag der Berufe)

## Informationsveranstaltungen im Polizeipräsidium:

18. Februar, 25. Juni und 15. September (Diese wurden teilweise Outdoor mit limitierter Interessentenzahl durchgeführt.)

## Weitere Veranstaltungen:

Hammer Kulturnacht, United H. Festival, La Fête mussten 2020 ebenfalls abgesagt werden.

## Praktika:

Schülerpraktika für Gymnasien und Gesamtschulen, Berufsfelderkundungstage für Realschulen konnten nur zu Beginn des ersten Quartals ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

## Öffentlichkeitsarbeit:

Homepage der Polizei Hamm, Facebook, Instagram, Westfälischer Anzeiger

Polizeipräsidium Hamm  
Grünstr. 10  
59965 Hamm

---

Telefon 02381 916-0  
[hamm.polizei.nrw](http://hamm.polizei.nrw)

